

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern

Erstet täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Erlaen: R. Gonschorowski, Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen

auf das mit dem 1. Juli begonnene dritte Quartal des 'Gefelligen' für 1896 werden von allen Postanstalten...

Der Prozeß Wehlan vor dem kaiserlichen Disziplinarhofe.

Leipzig, 6. Juli.

In dem Disziplinarverfahren gegen den Assessor Wehlan, der vom März 1892 bis Oktober 1893 in Kamerun den Kanzler leitete...

Der Potsdamer Disziplinargerichtshof sah in der Hauptsache die Beschuldigungen als erwiesen an, erkannte aber nicht, wie beantragt war, auf Dienstentlassung...

Die heutige Verhandlung wurde um 9 Uhr von dem Vorsitzenden eröffnet. Der Angeklagte Wehlan ist in Lackstiefeln erschienen...

Zunächst wird der Fall August Bell verhandelt. Dieser Neger ist nach der Anklage von Wehlan am 4. Mai 1893 wegen angeblichen Uhrendiebstahls zu sechs Jahren Gefängnis...

Auf den Hinweis des Präsidenten, daß Bell nur auf Verdacht hin verurtheilt sei, erwiderte Wehlan, Bell sei so stark belastet gewesen, daß er auch ohne Geständnis hätte verurtheilt werden müssen...

Die schwerste Beschuldigung war: Tödtung zweier Gefangenen und eines Schiffskochs während des Vafoto-Aufstandes. Diese Gefangenen, die übrigens nicht zu den Feinden, sondern zu den Freunden der Deutschen gehörten...

Den Gouvernementsdiener Eteki, welcher Gewaaren und Spirituosen entwendet haben sollte, hat Wehlan trotz seiner Unschuldbetreibungen verartig prügeln lassen...

Es wurde nun eine Aussage des Bauinspektors Schran verlesen, der lange in Afrika war und sich über die Prügelstrafe bei den Schwarzen geäußert hat...

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft Assessor Dr. von Buri sagte in seiner Rede u. A.: In Potsdam sei von Seiten der Staatsanwaltschaft Entlassung aus dem Amte beantragt worden...

Der Verteidiger glaubte, auf die öffentliche Meinung in Deutschland geringen Werth legen zu sollen. Andererseits nahm er die öffentliche Meinung des Landes, wo der Angeklagte Beamter war...

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft erwidert hierauf u. A.: Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Verhalten des Angeklagten in Kamerun allem menschlichen Gefühl die Hohn spreche...

Nach einer Erwiderung des Verteidigers erhielt der Angeklagte das Wort. Er verwies auf die Schwierigkeit der Lage, in der er sich in Kamerun befunden habe und rief in exaltirter Weise...

Nach fünfstündiger Verhandlung wurde die Revision verworfen, womit lediglich das Urtheil der Disziplinarcommission in Potsdam bestätigt ist...

Der Verhandlung wohnte u. a. auch Prinz Albert von Sachsen bei.

Zur bevorstehenden Stichwahl im Reichstagswahlkreise Schwetz.

Roman von Janta Polczynski für Neustadt-Karthaus, der Pole Michael v. Kalkstein-Klonowken für Verent-Pr. Stargard, Dr. Theophil Rzepnikowski für Rosenberg-Löbau...

in polnischer Sprache mitgetheilt werden und sie den Wünschen der Polen nicht zuwiderlaufen. Oder bilden sich etwa Deutsche im Wahlkreise Schwetz ein...

Schetz doch, Ihr deutschen Bürger in alter deutscher Kulturstätte, die kleine Mühe nicht, den Stimmgeld für Holz-Parli in die Wahlurne zu legen...

Deutsche im Wahlkreise Schwetz, zeigt, daß Ihr noch immer die Stärkeren seid, laßt Euch nicht einen polnischen Adligen aufbürden...

Freie deutsche Männer wählen doch keinen Abkömmling aus einer Rasse, deren Gerede unser Mit-Reichskanzler über die Polen und ihre Geschichte gründlich kennt...

Deutsche Wähler im Wahlkreise Schwetz, die Ihr einen Fortschritt zum Besseren und keinen Rückschritt in deutscher Kultur wollt...

Der Verhandlung wohnte u. a. auch Prinz Albert von Sachsen bei.

Holz-Parli.

Berlin, den 7. Juli.

In Anwesenheit der Kaiserin fand Montag Nachmittag die Trauerfeier für den verstorbenen Ober-Hof- und Domprediger, Ober-Konfistorialrath Dr. Koegel statt...

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amtes hat der General Simon Sam seine Wahl zum Oberhaupt der Republik Haiti dem Kaiser angezeigt.

Minister v. Berlepsch weist jetzt in Schlesien auf Schloß Mofchen, zu Besuch bei seinem Schwager, dem Grafen v. Tiele-Winkler...

Für die Beschäftigung des Reichstagsgebäudes zählt jeder Besucher fünfzig Pfennige. In dieser Lagung nun beläuft sich die hierdurch zusammengekommene Summe auf 11000 Mk.

Für Transvaal hat die Fabrik von Ludwig Löwe in Berlin 60000 Gewehre und andere Waffen zu liefern; 20000 Stück sind bereits abgeliefert.

Der Magistrat in Stettin hat beim Berliner Magistrat in Anregung gebracht, daß zwischen Berlin und Stettin ein besserer Wasserweg an Stelle des Hinowkanals geschaffen werde...

Wassertrage soll soweit erfolgen, daß darauf Schiffe mit 12000 bis 20000 Ctr. Tragfähigkeit verkehren können. Auf dem jetzt bestehenden Wasserwege zwischen Berlin und Stettin ist die Tragfähigkeit der Schiffe auf 3500 Ctr. begrenzt. Der Magistrat von Berlin hat sich dem Stettiner Magistrat gegenüber erboten, über diese Angelegenheit in Verhandlung zu treten.

Im 2. Seebataillon (Wilhelmshaven) ist eine Augenkrankheit ausgebrochen. Umfassende Maßregeln gegen Weiterverbreitung sind getroffen. Alle Gefunden wurden sofort aus der Kaserne ausquartiert und in den Matrosenlazarets untergebracht.

Das schlesische Konsistorium hat gegen den Pastor Primarius an der St. Peter- und Pauls-Kirche zu Liegnitz, Ziegler, ein thätiges Mitglied des protestantischen Vereins, das Verfahren auf Zwangsweise Pensionierung eröffnet. Diese Maßregel gründet sich auf das Kirchengesetz vom 16. Juli 1886, wonach ein Kirchenbeamter, der infolge eines körperlichen Gebrechens oder wegen Schwäche seiner körperlichen oder geistigen Kräfte zur Erfüllung seiner Amtspflicht dauernd unfähig ist, auch ohne seinen Antrag in den Ruhestand versetzt werden kann und soll. Auffallend und befremdlich erscheint es jedenfalls, daß das Kgl. Konsistorium von diesem ihm zustehenden Rechte Gebrauch gemacht hat, ohne sich zuvor mit den maßgebenden Körperschaften, dem Gemeindekirchenrath von St. Peter und Paul und dem Magistrat zu Liegnitz, als dem Kirchenpatron, in Einvernehmen zu setzen. Von dieser beiden Seiten ist denn auch gegen das Verfahren des Konsistoriums beim Evangelischen Oberkirchenrath energisch Widerspruch erhoben worden.

Im Anschluß an den Prozeß Herrmann Friedmann soll, wie verlautet, gegen eine Anzahl Berliner Firmen Strafverfahren wegen Wuchers eingeleitet werden.

Freiherr v. Hammerstein wird die gegen ihn erlassene Strafe in der Strafanstalt Moabit verbüßen. Seine Angehörigen haben sich deshalb mit einer Bitte an den Minister des Innern gewandt und dieser hat seine Zustimmung dazu erteilt.

Frankreich. Bei den Herbstmanövern wird das Fahrrad in größerem Umfang zur Verwendung kommen. Diejenigen Offiziere, die dazu ausersehen sind, Abtheilungen von Radfahrern während der zwischen dem 12. und 17. Armeekorps stattfindenden Manöver zu befehligen, sind bereits in die Militär-Turnanstalt zu Joinville-les-Ponts bei Paris eingetreten, wo ein besonderer Kursus für Unterricht in der Handhabung eines zusammenlegbaren Fahrrads eingerichtet ist.

In Rußland hat die Ernte begonnen. Die Ernteausichten sind nach den letzten amtlichen telegraphischen Nachrichten vorzüglich. Die erste Stelle nehmen die südlichen und mittleren Zonen und der nördliche Kaukasus ein; gute Ausichten sind auch in den nördlichen und westlichen Provinzen.

Ausländischen Israeliten ist der Eintritt in Rußland nur während der Dauer der Anstellung in Nischny-Nowgorod gestattet, und dann auch nur, wenn vorher die Erlaubniß vom Minister des Innern eingeholt ist.

Das vierzehnte Turnfest des Kreises I (Nordosten) der deutschen Turnerschaft

fand am Sonnabend und Sonntag in Tilsit statt. Auf dem Kreisturntage erstattete Prof. Böthke-Thorn den Jahresbericht. Der Kreisturnwart Nozke berichtete über die Entwicklung des Turnwesens. Das Turnturnen ist in letzter Zeit bedeutend gefördert worden. Königsberg hat damit schon vor 10 Jahren den Anfang gemacht, und Danzig, Graudenz, Poppel, Elbing, Pr. Stargard und Thorn sind gefolgt, auch in Tilsit ist ein Anfang gemacht.

Nach dem Kassenerichte des Kreisassistenten Janzig-Königsberg betrug die Ausgabe 1637, der Bestand 516 M. Die Turnernfallkassen, welche Herr Hellmann-Bromberg verwaltet, hatte einen Zuwachs von 945 M. Von neu in den Kreis eintretenden Vereinen soll im ersten Jahre kein Beitrag erhoben werden. Die Unfallkasse soll in Zukunft nicht nur ärztliche Behandlung gewähren, sondern auch Anstöße von Verdienst während der Arbeitsunfähigkeit zu decken suchen. Der Beitrag wurde von 5 auf 10 Pf. für jedes Mitglied jährlich erhöht.

Zum Kreisvertreter wurde Professor Böthke-Thorn auf vier Jahre wiedergewählt, ebenso Nozke und Janzig zum Turn- und Kassenerichter, Herr Hellmann-Bromberg, Katterfeld-Poppel und Elter-Memel als Beisitzer auf zwei Jahre. Der nächste Turntag soll in Schneidemühl oder, falls dieser Verein ablehnen sollte, in einer anderen Stadt im Westen des Turnkreises abgehalten werden.

Am zweiten, dem Haupttage des Festes, früh 5 Uhr, erscholl der Wehrschuß und um 6 Uhr begaben sich etwa 200 Turner nach Jakobstraße zum Festplatze, wo das Einzelwettturnen sofort seinen Anfang nahm. Nahe an 100 Wettturner traten in 6 Riegen. Nach dem Wettturnen fand ein Mittagessen in der Bürgerhalle statt. Der Bezirks-Kommandeur, Herr Oberstleutnant Bauer, brachte dabei ein Hoch auf den Kaiser, Herr Landgerichtsrath Marcus ein „Gut Heil“ auf die Turner des Kreises I (Nordosten), Herr Bürgermeister Wartsch auf die deutsche Turnerschaft, der Kreisvertreter Herr Böthke-Thorn auf die nationale Gestaltung der deutschen Turnerschaft. Dr. Nagel-Pr. Stargard beifolgte die Reihe der Trinkprüche mit einem „Gut Heil“ auf die Stadt Tilsit. Die Turnernfallkassen wurde durch eine Kellernsammlung um 60 M. bereichert. Nach dem Festmahle ordneten sich die Turner zum Festzuge. Auf dem Schenkendorfplatze legte Prof. Böthke-Thorn Namens des Turnkreises I Nordosten einen Kranz an dem Denkmal des in Tilsit geborenen Freiheitsdichters May v. Schenkendorf nieder. Auch Vertreter der beiden Königsberger Turnvereine, des Männerturnvereins und des Turnklubs, legten Kränze an Denkmal nieder. In Jakobstraße wieder angelangt, hielt der Vorsitzende des Tilsiter Turnvereins, Herr Feyerabend, eine Ansprache an die auswärtigen Turner. Nun führten 176 Turner unter Leitung des Kreisassistenten Nozke-Königsberg Freiübungen aus. Dann folgte ein Turnen von 8 Musterriegen und 16 anderen Riegen. Den Schluß bildete die durch den Kreisvertreter vorgenommene Bekanntmachung der Sieger beim Einzelwettturnen und die Verleihung von Ehrenkränzen an sie. Von den 96 Turnern, die sich am Wettturnen betheiligt hatten, wurden 26 mit Kränzen bedacht, da sie 2/3 der überhaupt erreichbaren Punktzahl erlangt hatten. Es waren das die Turner: Werner (Turnklub Königsberg) 64 Punkte, Schulz vom selben Verein mit 63 1/2, Kohn (Männerturnverein Königsberg) 62 1/2, Böthke-Thorn 61 1/2, Witt-Bromberg 60 1/2, Wrangel (Männerturnverein Königsberg) 60 Punkte, Kofe (Turnklub Königsberg), Ortman (Turn- und Fechtverein Danzig), Schiller-Memel, Warkowski (Turnklub Königsberg), Günther und Wallner (Männerturnverein Königsberg), Depper-Hellgenheil, Schlemann-Byd, Tenischer-Bromberg, Borchert (Turnklub Königsberg), Marowski (Männerturnverein Danzig), Groß (Männerturnverein Königsberg), Bang-Thorn, Küßner und Quedenfeld-Königsberg. Außer diesen 26 Siegern wurden 16 andere Turner anerkennend erwähnt. Des Abends wurde ein Konzert in Jakobstraße veranstaltet, das der Männergesangsverein „Harmonia“ durch einige Lieberleinchen verschönte. Für die jüngeren Turner wurde ein Tanz veranstaltet.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 7. Juli.

Bei der seit Freitag im Stadtlazareth zu Danzig befindlichen Wittwe Drechsler, Mattenbuden 10 wohnhaft, ist, wie von der Danziger Polizei-Direktion mitgeteilt wird, die asiatische Cholera festgestellt worden.

Die Frau, welche in dem Hause Mattenbuden 10 eine Hühnerlei betreibt, ist angeblich nach dem starken Gemüthe von Obst bezw. Gemüse und Wasser erkrankt. Nachdem sie auf erfolgte Anzeige durch die Krankenträger des städtischen Arbeitshauses nach dem Lazareth geschafft war, wurden auf Veranlassung des Revier-Kommissars v. Sauten sofort die Kinder aus der Wohnung entfernt und anderweitig bei einer Tante untergebracht und unter Beobachtung gestellt. Die Wohnung sowie der Laden wurden polizeilich geschlossen und unter ärztlicher und technischer Aufsicht durch eine Sanitätskolonne desinfiziert. Auch in der Wohnung der Tante wurden Maßregeln getroffen, um dem Umsichgreifen der Seuche vorzubeugen. Dem Vertreter des beurlaubten Herrn Oberpräsidenten ist sofort Anzeige erstattet worden. Infolge des hiesigen Cholerafalles wird für die nach England gehenden Schiffe bereits ein Gesundheitsattest verlangt.

Am Montag Vormittag wurde nach einer Mittheilung der Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion Osterode auf der Strecke Elbing-Miswalde auf einem Leberwege ein mit zwei Personen besetztes Fuhrwerk durch Zug 625 übertroffen. Der eine der Insassen wurde getödtet, der andere erlitt einige Verletzungen.

Mit der heutigen Nummer vollendet der „Gesellige“ sein siebenzigstes Erscheinungsjahr.

Die Einnahmen der Marienburg-Flawkaer Eisenbahn haben im Monat Juni zusammen 196000 M. betragen, 33000 M. mehr als im Juni v. J. In den sechs Monaten Januar, Februar, März, April, Mai und Juni betrug die Einnahme 1167000 M. (278100 M. mehr als in der gleichen Zeit vorigen Jahres.)

Die Beerenzzeit ist angebrochen; auf dem Markte halten die Landfrauen schon ziemlich bedeutende Mengen Erd- und Blaubeeren, vorerst freilich noch zu Preisen, die mancher sparsamen Hausfrau zu hoch scheinen dürften, feil. Bald dürften die Preise aber erheblich sinken, denn der Beerereichthum in unsern Wäldern ist in diesem Jahre sehr groß. Namentlich liefern die Erdbeeren reiche Erträge. Für später wird auch eine ganz vorzügliche Preisbeere erwartet, nach dem jetzigen Stande der Blüthen zu urtheilen, zu erwarten sein.

Der Verein der Landmesser von West- und Ostpreußen hielt am Sonnabend und Sonntag seine Jahresversammlung in Danzig ab. Erschienen waren Landmesser aus den verschiedensten Gegenden beider Provinzen. Die geschäftliche Sitzung wurde am Sonnabend Vormittag von dem Vorsitzenden, Herrn Rechnungsrath Kohnmann aus Königsberg, eröffnet, worauf der Jahres- und Kassenbericht erstattet wurden. Den wesentlichsten Punkt der Tagesordnung bildete die Besprechung über die von dem Deutschen Geometerverein vorgeschlagene neue Landmesser-Ordnung. Der einmüthige Beschluß der Versammlung ging dahin, den zu der diesjährigen Hauptversammlung des deutschen Geometer-Vereins, welche vom 2. bis 5. August in Dresden stattfindet, zu entsendenden Delegirten zu beauftragen, für die vorgeschlagene neue Landmesser-Ordnung einzutreten. Zum Delegirten wurde Herr Stadtgeometer Blod-Danzig gewählt. Als Ort der nächsten Jahresversammlung wurde Elbing gewählt. Am Sonntag wurde eine Dampferfahrt nach Plehendorf, Einlage und Nückelswalde unternommen, um die neuen Schienen, das Durchstichgebiet im Allgemeinen u. zu besichtigen. Den Beschluß bildete ein Festessen.

Auf dem Ausstellungsplatze wird am Donnerstag die ganze Kapelle des Regiments Graf Schwerin konzentriert. U. a. wird das große patriotische Langemal „Deutschlands Erinnerungen“ von Sawo mit Schlagschiffen aufgeführt werden. Näheres in der Anzeige.

Der bei dem Anstrich der Eisenbahnbrücke beschäftigte 15-jährige Anstreicher Franz Majewski aus der Bischofstraße stürzte heute Vormittag von dem Fahrstuhl in die Weichsel und ertrank. Die von Schiffen mit einem Kahn unternommenen Rettungsversuche waren vergeblich. Die Leiche des Verunglückten ist noch nicht gefunden.

Der Postpraktikant Golz in Elbing ist als Postsekretär in Straßburg i. El. angestellt.

Z. Danzig, 7. Juli. Es wurde seiner Zeit berichtet, daß der in Aussicht genommene Nachfolger des zum Oberbürgermeister gewählten Regierungsrathes Delbrück, Herr Landrath Meißner von Wischnau in Thorn, bereits zum 1. Juli nach Danzig übersiedeln würde. Es treffen nun seit Kurzem wiederholt Briefe und Telegramme an Herrn von Wischnau auf dem hiesigen Oberpräsidium ein, welche aber sämtlich zurückgehen müssen, denn v. M. ist nicht nur nicht hier eingetroffen, sondern es ist auf dem Oberpräsidium auch noch nicht einmal die formelle ministerielle Verfügung über die Berufung des Thorer Landraths eingegangen.

Der Wirkliche Geheime Admiralitätsrath Dietrich, Chefkonstrukteur im Reichs-Marine-Amt, weilt, wie bereits berichtet, gestern hier, um die neuen Kreuzerbauten zu besichtigen, deren Konstruktionszeichnungen er bis in die geringsten Details eigenhändig entworfen hat. Er verlautet, sollen diese Bauten, deren Ausführungszeit ursprünglich auf zwei Jahre bemessen war, möglichst beschleunigt werden, und es scheint, daß bereits im nächsten Jahre ein weiterer Ausbau unserer Kreuzerflotte beabsichtigt ist. Wie gewaltig überhaupt der Ausbau unserer Flotte vor sich geht, erhellt wohl am Besten daraus, daß gegenwärtig neue Kriegsschiffe im Bau sind, bezw. mit deren Bau noch in diesem Etatsjahre begonnen wird. Es sind dies zwei Panzerschiffe erster Klasse von je 11038 Tonnen, ein Kreuzer 1. Klasse von 10650 Tonnen, fünf Kreuzer zweiter Klasse zwischen 5000 und 6000 Tonnen, und ein Kreuzer vierter Klasse von 1640 Tonnen. Fünf dieser Schiffe werden auf den Kaiserlichen Werften zu Danzig, Kiel und Wilhelmshaven, wie auf Privatwerften hergestell.

Herr Landgerichtspräsident v. Kunowski, welcher seit längerer Zeit an einem hartnäckigen Steinleiden erkrankt war, hat sich in einer auswärtigen Heilanstalt einer schwierigen Operation unterzogen, welche so glücklich verlaufen ist, daß die völlige Genesung zu erwarten ist.

Der Vertheidiger des in der vorigen Woche zum Tode verurtheilten Raubmörders Peska beabsichtigt gegen das Urtheil Revision einzulegen.

a. Culm, 6. Juli. Dem Gendarm Seemann in Gr. Lunau ist es gelungen, einen alten Dieb, den Arbeiter Kaczmarzki aus Rathsgrund, einzufangen. K. hatte in Mecklenburg einen Diebstahl ausgeführt und wurde strobriestlich verfolgt. In letzter Zeit hielt er sich bei einem Besitzer in Kunguth auf und konnte nun verhaftet werden. — Wie gerechtfertigt die Klagen der Bewohner der Stadtniederung über die schlechte Postverbindung sind, beweist der Umstand, daß von den Bewohnern des hiesigen 4 km von der Postagentur Poboy entfernten Dorfes Gr. Lunau eine Petition an die Oberpostdirektion wegen Einrichtung der Bestellung von Göttersfeld anstatt von Poboy, gerichtet worden ist. Dagegen Gr. Lunau so nahe an der Postagentur liegt, kommen die Postwagen erst um 1 und 2 Uhr an, während sie aus dem 8 km entfernten Göttersfeld schon um 10 Uhr eintreffen würden. Auch besetzt dort Sonntag-

bestellung, während man in der ganzen Stadtniederung eine solche nicht kennt.

Thorn, 6. Juli. Die Weichselschiffer klagen über den niedrigen Wasserstand, der ihnen das Vorwärtskommen sehr erschwert. Sie können nicht mehr volle Ladung nehmen und müssen mit äußerster Vorsicht fahren. Bei Wewer ist vor einigen Tagen ein eigenthümlicher Fall von Svarie vor- gekommen. Ein Dampfer schleppte mehrere Kähne stromauf. Ein Kahn fuhr sich auf einer Sandbank fest, der nachfolgende fuhr auf den Kahn auf und schlug sich dabei ein derartiges Loch, daß die Ladung sofort gelöscht werden mußte.

Gestern Abend entstand auf dem Rittergute Sängerau eine Schlägerei, bei welcher der Einwohner Paul Jasinski getödtet und der Arbeiter Johann Boguszewski schwer verletzt wurde. Der Hauptthäter Arbeiter Johann Lewanowski wurde verhaftet und der hiesigen Staatsanwaltschaft zugeführt. Der mitbetheiligte Akfordarbeiter Franz Lewanowski ist flüchtig.

In tiefer Trauer ist die Familie des Herrn Kreiswundarztes Dr. v. Nozki hier selbst bejert worden. Ein Sohn des Herrn v. N., Apotheker von Bern, welcher hier bei der Infanterie sein Jahr abdiene, war bei der Beförderung der Einjährig-Gefreiten zu Unteroffizieren übergangen worden. Dies nahm sich der junge Mann so zu Herzen, daß er sich gestern in seinem Bette die Pulsadern öffnete und alsdann, nachdem er die Bettdecke über den Kopf gezogen hatte, sich aus einem Revolver eine Kugel in den Kopf jagte; er war alsbald todt.

Abbau, 6. Juli. Heute feierte das Rentier Edel'sche Ehepaar im Kreise seiner Kinder und vieler Kindestinder das Fest der goldenen Hochzeit. Die Gemeindevertretung ließ dem Jubelpaare früh Morgens ein Städtchen bringen. Im Laufe des Vormittags erschien der Gemeinde-Kirchenrath, dessen Mitglied der Jubilar seit vielen Jahren ist, mit dem Superintendenten Mehlhose an der Spitze. Letzterer hielt an das Jubelpaar eine Rede, und Herr Justizrath Dbusch überreichte mit einer Ansprache als Geschenk des Gemeindefürsors eine Jubiläumsbibel. Vom Kaiser ist dem Jubelpaar die Ehejubiläum-Medaille verliehen.

K. Gollub, 6. Juli. Bei dem heutigen Königschischen errangen die Herren Malermeister Wrogowius die Königswürde, Jakob Lewin-Gollub die erste und Moritz Lewin-Bischoff die zweite Ritterwürde. — In den Vorstand des Männerergelangs-Vereins wurde in der vorgestrigen Generalversammlung Herr Lehrer Geyer als Dirigent, Herr Gerichts-assistent Kurz als Schriftführer und stellvertretender Vorsitzender und Herr Gerichtsvollzieher Urbanski zum Vergütungsrath gewählt; die übrigen Vorstandsmitglieder blieben dieselben.

Marienerwerder, 6. Juli. Zu Mitgliedern des Kuratoriums der Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse des Regierungsbezirks Marienerwerder sind für die Jahre 1896 bis 1900 die Herren Lehrer Droege in Kurzebrack, Flöder in Wewer und Kuhn in Marienerwerder wiedergewählt worden.

Stuhm, 5. Juli. (M. B. M.) Der 71-jährige Stellmacher Mannzeit auf dem Gute des Herrn Poth-Abbau Pestlin wurde am Freitag Morgen bewußtlos an seinem Bette auf dem Fußboden gefunden; die Betten waren verbrannt und die Stube war voll Rauch. Der herbeigeholte Arzt konnte nicht mehr Hilfe bringen, M. starb nach einer Stunde. Da man die Pfeife im Bette fand, so ist anzunehmen, daß der Verunglückte vor dem Schlafen geraucht und hierdurch den Brand der Betten veranlaßt hat.

Schwach, 5. Juli. In der vereinigten Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten wurde der Amtsanwalt Legt als Beigeordneter und Kreis-Schulinspektor Kießner als Rathsherr eingeführt. Die Stadtverordneten nahmen dann die Steuerordnung für die Erhebung einer Gemeindefeuer von 1/2 Prozent des Kaufpreises bei dem Erwerb von Grundstücken an. Für Volks- und Jugendspiele wurde ein Beitrag von jährlich 8 M. bewilligt.

König, 6. Juli. (K. L.) In dem bei Rittel gelegenen Waldorte Konigortet brach am Sonnabend Morgen in einem Stallgebäude des Besitzers Muczynski auf unaufgeklärte Weise Feuer aus und vernichtete nicht bloß das Stallgebäude mit sämtlichen Futtervorräthen, dem Inventar, zwei Pferden, drei Schweinen und einem Kalb, sondern auch das angrenzende Wohnhaus mit fast sämtlichem Mobiliar. Der zwei- und fünfzig Jahre alte Besitzer wurde in dem Stallgebäude völlig verbohrt unter den Trümmern gefunden. Herr Staatsanwalt Bierich von hier war bereits am Sonnabend Nachmittag an Ort und Stelle, um den Thatbestand festzustellen.

Kamin, 6. Juni. Am Sonntag fand hier die Feier des Kriegerverbands Flatau statt. Die Stadt war festlich geschmückt. Die geladenen auswärtigen Vereine waren in städtischer Stärke erschienen. Sie wurden von dem Kaminer Kriegerverein empfangen und mit Musik der Bromberger Dragonerkapelle in die Stadt geleitet. Gegen 1 Uhr fand das Mittagessen statt. Hierbei brachte Landrath Freiherr v. Massenbach einen Toast auf den Kaiser aus. Nach Aufhebung der Tafel fand die Delegirten-Versammlung statt. Der Vorsitzende des Verbandes begrüßte die Versammlung. Als Schriftführer wurde Herr Förster A. D. Hoff und zu dessen Stellvertreter Herr Bezirksfeldwebel A. D. Stegmann gewählt. In Stelle des verstorbenen Schatzmeisters Näther wählte die Versammlung Herrn Brauerer-Verwalter Westphal-Flatau. Da Herr Brauerer-Verwalter Westphal-Flatau das Amt eines stellvertretenden Schatzmeisters ablehnte, so wurde an dessen Stelle der Bureauvorsteher Neumann gewählt. Durch Zuruf wurden die Herren Färbereibesitzer Seckert und Bahnmeister Ehrhardt aus Krosante zu Kassentrotzweuren wiedergewählt. Bei der Wahl eines Abgeordneten zur Vertretung des Kriegerverbands Flatau auf der nächsten Bundesversammlung in Koburg fiel das Loos auf Herrn Ehrhardt. Für den Fall, daß dieser hierzu keinen Urlaub bekäme, soll der Kriegerverein König mit Generalvollmacht versehen werden. Das nächste Verbandstreffen wird am 6. Juli 1897 in Wandersburg gefeiert werden. Nun wurde zur Rechnungslegung geschritten. Die Einnahme betrug 219,02 M., die Ausgabe 169,49 M. Der Verbands-Vorsitzende empfahl die Bildung von Sanitätskolonnen, namentlich in den Städten; auch der Herr Landrath, Freiherr v. Massenbach, sprach sich hierfür sehr warm aus. Bald nach Schluß der Sitzung traten die Vereine auf dem Marktplatz zum Ausmarsch nach dem Schützenwäldchen an. Herr Stadtverordneter - Vorsteher Dr. Rogalla begrüßte die Vereine im Namen der Stadt. Sein mit Begeisterung aufgenommenes Hoch galt den Kriegervereinen. Dr. Willuhki dankte der Stadt für die freundliche Aufnahme. Im Wäldchen fand nach kurzer Pause die Fahnenweihe des Kaminer Vereins durch Herrn Willuhki statt. Herr Hauptlehrer Kopschke mahnte zur Vaterlandsliebe. Abends gelangte das Theaterstück: „Vor 25 Jahren“ und später einige lebende Bilder zur Darstellung.

Dirschau, 6. Juli. Für die Frau des ermordeten Besitzers Dähle sind durch freiwillige Beiträge insgesamt 1468,95 M. gesammelt worden, für das schwer verletzte Dienstmädchen Jose Kallinowski 476,89 M. — In der Generalversammlung der Aktionäre der Zuckerrabrik Diehan wurde beschlossen, den Ueberschuß zu Abschreibungen zu verwenden und keine Dividende zu verteilen. Das aus dem Aufsichtsrath ausscheidende Mitglied Herr Gutsbesitzer Ludwig Göhrz in Diehan wurde wiedergewählt. In die Direktion wurde an Stelle des ausscheidenden Herrn Rentier Ligner-Berlin Herr Krull von hier gewählt. Zum stellvertretenden Direktionsmitgliede wurde ferner Herr Gutsbesitzer Weichbrodt-Diehan und zu Mitgliedern der Revisionskommission wurden die Herren Göhrz-Dirschau, Schröder-Danzig und Gutsbesitzer Konrich-Kunzendorf gewählt.

Schöneck, 6. Juli. Bei der Reparatur der Freischleife der Dahlmann'schen Mühle verunglückte heute der Zimmermann Krei, indem er aus einer Höhe von 4 Meter auf die Sohle des Flußbettes und auf dort liegende Steine stürzte. Er erlitt einen Schädelbruch, und es wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Elbing, 6. Juli. Der städtische Nachwächter Anton Wolowki hat von dem Restaurateur Thielheim im Oktober v. Js. Geldgefäße angenommen, um Thielheim beim Herannahen eines kontrollierenden Polizeibeamten zu warnen, wenn er über die Polizeistunde hinaus Gänge in seinem Lokale bediene. Wolowki wurde zu einem Monat Gefängnis, Thielheim zu 60 M. Geldstrafe bzw. 10 Tagen Haft verurteilt.

Herr Oberlehrer Dr. Steinhardt wurde am Sonntag durch einen Radfahrer überfahren. Die Ärzte stellten einen Bruch des Unterarmes fest.

In der heutigen Sitzung des Reichsamts wurde der Regierungsbaumeister Küfner in Dirschau einstimmig zum Deichinspektor des Elbinger Deichverbandes gewählt.

Tolkemit, 6. Juli. Der Staatssekretär des Reichspostamts Herr v. Stephan unternahm am 1. d. Ms. auch das hiesige Postamt einer Revision. Auf dem Wege hierher lehrte er in dem Gasthause zu Radin ein und unterhielt sich mit Herrn Gastwirth Gottschalk. Herr G. hat dabei auch um eine Telephonverbindung mit Tolkemit. Der Herr Stephan versprach Herrn Gottschalk denn auch mit einer Anspiegelung auf den Elbinger Dialekt: Einen „Fernsprech“ sollen Sie haben. Auch mit der Frau G. unterhielt er sich und sagte, daß ihr Mann, der ein braver Krieger sei, seinen „Fernsprech“ haben soll. Thatsächlich wurde der Wunsch des Gastwirths auch erfüllt, denn bereits am 3. Juli wurde mit der Legung der Leitung von Tolkemit nach Radin (etwa 1 1/2 Meile) begonnen.

Marienburg, 6. Juli. Zum Schloßbesuch trafen heute 2 Offiziere, 3 Unteroffiziere und 32 Mann des 13. Dragoner-Regiments aus Weh, 1 Offizier, 1 Unteroffizier und 9 Mann vom 5. Husarenregiment aus Stolp und 3 Unteroffiziere und 12 Mann vom 9. Ulanenregiment aus Demmin ein. Nachdem das Schloß besichtigt war, setzten sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften ihre Reize nach Mißwalde fort, um von da zu Fuß nach D. Markt zu marschieren und vom dortigen Remontedepot 120 Remonten in Empfang zu nehmen. Heute hielt die Barbier- und Friseurinnung Marienburg-Neuteich ihre Quartalsitzung ab; es wurde beschlossen, einen Antrag bei dem Regierungspräsidenten zu Danzig wegen Durchführung des § 100b der Gewerbeordnung, nach welchem nur Zunftmeister zum Halten von Lehrlingen berechtigt sein sollen, zu stellen. Ferner wurde beschlossen, bei dem Regierungspräsidenten die Erweiterung des Zunftverbands auf Liegenhof zu beantragen.

Marienburg, 6. Juli. Durch Deichamtsschluß sind die baaren Beiträge der Deichgenossen für den Bezirk des großen Marienburger Werders auf 15 Prozent des Grundsteuer-Reinertrages, und des halben Gebäudesteuer- und Nutzungswertes festgesetzt worden.

Königsberg, 6. Juli. Generalmajor z. D. Adler, der früher in Königsberg die 4. Infanteriebrigade führte, ist am 3. Juli in Göttingen gestorben. Er war 1833 geboren.

Altenstein, 7. Juli. Der Lehrling Dominik wurde am Sonnabend von einem schweren Unglück betroffen. Er begleitete einen Bierwagen, auf dem sich ein Tischstuhl seiner Firma befand. Pflötzlich wurden die Pferde scheu, Dominik fiel ihnen in die Felle, wurde aber so unglücklich überfahren, daß er schwere innere Verletzungen und einen doppelten Hirnbruch erlitt. Das Leben des Unglücklichen schwebt in größter Gefahr.

Seitigenheil, 5. Juli. Zu dem heute hier abgehaltenen Passarge-Gesangsfeier, mit dem das 20jährige Stichtagsfest des hiesigen Gesangsvereins verbunden war, hatten sich mehr als 200 Sänger in unserer festlich geschmückten Stadt eingefunden. Sämtliche dem Gau angehörige Vereine waren vertreten. Auf dem Festplatz hielt der Vorsitzende des hiesigen Vereins, Malermeister Hecht, die Begrüßungsansprache, der ein gemeinschaftlicher Frühlingsopfer folgte. U. a. waren der Provinzialdeputierte zum deutschen Sängertage, Herr Amtsgerichtsrath v. Kohrscheidt aus Danzig, der frühere Vorsitzende des Gaus, Herr Forstassistententant Gählig, und der hiesige Vereinsvorsitzende aus dem Jahre 1885 Herr Kaufmann Kretschmer aus Königsberg, erschienen. Nach dem Frühlingsopfer hielten die Sänger eine Generalprobe, die Delegirten eine Generalversammlung ab. In dieser wurde Trausberg als Festort für den in zwei Jahren stattfindenden Gantag gewählt. Der Antrag, auf den Gantagen für Chorgeränge nur die dem Verbands angehörigen Vereine zuzulassen, soll beim nächsten Gantage von neuem erörtert werden. An dem sich anschließenden Mittagssmahle nahmen fast sämtliche Sänger Theil. Dem seit der Gründung dem hiesigen Verein angehörigen Herrn Uhrmacher Weich wurde ein Bild sämtlicher aktiven Vereinsmitglieder überreicht. Nach einem Festzuge durch die Stadt fand das Gesangskonzert in dem Saale des Festlokals statt. Der erste Theil des Konzertes umfaßte den „Sängergruß“, dem mit Orchesterbegleitung „Die Ehre Gottes aus der Natur“ von Beethoven unter der Leitung des Herrn Flojat-Braunsberg folgte; daran schloß sich die Stiftungsfest (a capella) von Mendelssohn (Dirigirt A. Wolke-Braunsberg). Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Hyde von hier. Den Schluß bildeten „Waldesjammer“ (a capella) von Pache (Dirigirt Bektli-Mehlfac) und „Waldesjammer“ (a capella) von Marschner (Dirigirt Thoma-Braunsberg). In dem zweiten, der Einzelvorträge enthaltenden Theil sang die Liedertafel Braunsberg; „Eislein von Caub“ von Fille und „In der Waldschänke“ von Kamm; der Gesangsverein Zinten; „Mat“ von Baldanus und „Nöstein vom Rhein“ von Schaus; der Männergesangsverein Braunsberg; „Waldesjammer“ von Kern und „Abschied“ von Bektli; die Volksliedertafel Fr. Holland; „Feinliebchen“ von Simon und „Guten Morgen“ von Feitsch; der Männergesangsverein Mehlfac; „Waldesjammer“ von Abt und „Waldesabenddämmer“ von Schmidt; die Liedertafel Wählfhausen; „Fröhliches Wandern“ von Kern und „Frühlingslied“ von Weidt;

der Männerchor Braunsberg; „Holler Friebe, säße Eintracht“ von Schäffer und „Das deutsche Haus“ von Frenmann, und der Männergesangsverein Heiligenbeil: „Rosenzeit“ von Fille und „Goldener Frühling, nun lehrt du wieder“ von Pache. Der dritte Theil (Gesamtsätze) umfaßte „Dankgebet“ (mit Orchester) von Krenier (Dirigirt Wagner-Fr. Holland), „Des Mitters Abschied“ (a capella) von Kintel (Dirigirt Ewert-Wählfhausen), „Des Liebes Krystall“ (a capella) von Schmidt (Dirigirt Kommiten).

Aus dem Kreise Bromberg, 6. Juli. Das Dienstmädchen des Propsteipächters zu Lindenwald mußte in diesen Tagen beim Laden einer Heufuhre das Heu zureichen. Hierbei nahm es, um seine Stärke zu zeigen, die Heugabel übertrieben voll. Pflötzlich fühlte das Mädchen im Leibe heftige Schmerzen, die schließlich, als es nochmals die Arbeit in derselben unvernünftigen Weise aufnahm, so stark wurden, daß es fast ohnmächtig vor Schmerzen nach Hause geschafft werden mußte. Am nächsten Morgen war das kräftige und blühende Mädchen eine Leiche; ihm war das Zwerchfell geplatzt.

Strelno, 6. Juli. Als am Sonnabend Abend der Eisenbahnzug von Strelno nach Rogilno die Ueberrfahrt bei Ciernial passirte, trieb der Hirt des Gutes gerade das Vieh der Justente über den Schienenstrang. Die Maschine erfaßte drei Stück, zwei wurden vollständig zermalmt und das dritte dermaßen verstimmt, daß es geschlachtet werden mußte. Eine Schuld trifft den Zugführer nicht.

Posen, 6. Juli. Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer heutigen Sitzung, trotz des Widerspruchs der polnischen Mitglieder, dem Ausschuss für die Vorbereitung der 23. Posener Provinzial-Lehrerverammlung 500 M. Beihilfe. Für das Rechnungsjahr 1894/95 hat die Kammereasse einen Ueberschuß von 59519 M. erzielt. Auf dem Wege von der Vorstadt Verdykowo nach der Stadt wurde gestern Nachmittag der Zimmergeselle Wladislaus Geppert von hiesigen Zigarrenmachern durch Steinwürfe derart verlegt, daß er heute früh in der Wohnung seiner Eltern gestorben ist. Die Thäter sind verhaftet.

Gnesen, 6. Juli. Mehrere in den Schaubuden auf dem Pferdemarkt angestellte junge Leute feierten am Sonntag den Geburtstag eines Genossen in einer Restauration. Als in der Nacht die Stimmung bereits gehoben war, machte einer der Anwesenden den Vorschlag, an einer auf dem Hofe des Lokals angebrachten Wäscheleine Turnübungen anzuführen. Dies geschah auch. Ein junger Mann führte an der Wäscheleine den Aufschwung aus. Ein Anderer, ein gewisser Alster aus Altona, schwang sich ebenfalls an der Leine empor, diese riß jedoch und er stürzte mit dem Kopf derartig auf das Pflaster, daß er sich eine gefährliche Verletzung der Schädeldecke und des Gesichtszugs. Nachdem er vom Arzt verbunden war, wurde er nach dem Hospital geschafft.

Treuenstein, 6. Juli. Der seiner Zeit wegen fahrlässiger Tödtung zu drei Monaten Gefängnis verurtheilte Besitzer F. aus K. hat auf sein Inmediatgesuch die Nachricht erhalten, daß der Kaiser die Gefängnisstrafe in einmonatliche Festungshaft umgewandelt hat.

Samotschin, 6. Juli. Das drei Jahre alte Kind des Eigenthümers Wilhelm Marquard in Lasowo ist vorgestern in Lasowo'ser See ertrunken. Das Kind war allein in den Garten der Eltern gegangen, welcher an den See grenzt; als nach kurzer Zeit die Mutter nach dem Verbleib des Kindes sehen wollte, fand sie es todt im Wasser.

Schneidemühl, 5. Juli. Das heute zum Besten des Kaisers Wilhelm bezw. Krieger-Denkmal veranstaltete Volksfest hat einen Ueberschuß von 1800 M. ergeben.

Schneidemühl, 6. Juli. Der in der Bromberger Vorstadt zu erbauenden evangelischen Kirche, deren Grundsteinlegung am Mittwoch stattgefunden wird, hat der Stadtälteste und Stadtrath Herr Friedrich Rademacher eine Zuwendung von 1000 M. gemacht. Der Barbier Friedrich Jahn von hier wurde heute wegen Unterschlagung von Feuerversicherungsgebühren gefänglich eingezogen. Der Arbeiter Herrmann Hanelt aus Pabitz, Kommandeur der dortigen Schützenwache, welcher bei dem Pabitzer Schützenfeste den 14-jährigen, als Schützenanzeiger fungierenden Malersohn Hans Kadur aus Pabitz erschoss, wurde von der heutigen Strafkammer wegen fahrlässiger Tödtung zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Hanelt wollte sich unmittelbar nach dem unglücklichen Schuß selbst erschießen, wurde aber daran gehindert und in Untersuchungshaft genommen.

Verchiedenes.

Ein Fesselballon ist am Sonntag Abend in Paris geplatzt, wobei fünf Insassen tödtlich verletzt wurden.

[Interessanter Besuch.] In's Gasthaus „Zum weißen Roß“ bei Wörth kam jüngst ein alter würdiger Herr, um sich ein wenig zu erfrischen. Der Wirth, in dem Gaste den ehemaligen Offizier erkennend, fragte den Herrn, ob er auch an der Schlacht bei Wörth theilhaftig gewesen sei. — „Ich hab' mir“, antwortete der alte Herr, „das Schlachtfeld nur am Abend ein bisschen angesehen“ — und lenkte dann das Gespräch auf nebenstehende Dinge. Wie erstaunte der biedere Wirth, als er, dem Gaste das Fremdenbuch darreichend, die Unterseite von jenem bekam: „Feldmarschall Graf von Blumenthal“. Es war der 86-jährige Schlachtenketer, der noch einmal gekommen war, das Standbild seines kaiserlichen Herrn in Augenschein zu nehmen, bei dessen Enthüllung im vorigen Jahre er durch Krankheit ferngehalten wurde.

Eine Feuersbrunst hat die Zündholzfabrik von Dunajew in Jaroslaw (Polen) zerstört. Durch eine Explosion in der brennenden Fabrik wurden sechs Arbeiter getödtet und mehrere schwer verletzt.

[Soldatenselbstmorde.] Der Feldwebel Bezenci vom 30. österreichischen Infanterie-Regiment (Garnison Lemberg) hat Selbstmord durch Erschießen begangen. Es ist dies seit neun Jahren die siebente in diesem Regiment vorgelommene Selbstmorde.

Zu fünf Monaten Gefängnis wurde am Montag in Frankfurt a. M. der dortige Schuttmann Max Fütterer, früherer Unteroffizier der ostafrikanischen Schutztruppe, auf Grund des § 340 des Straf-Gesetzbuchs, verurtheilt, weil er einen von ihm Verhafteten auf der Straße und auf dem Polizeirevier mißhandelt hatte.

Auf der Walfischjagd beim Nordkap wurde vor kurzem der Walerdampfer „Safford“ von einem nicht durch den Harpunenschuß getroffenen Wal angerannt und der ganze Bug des Dampfers eingedrückt, so daß dieser nach 15 Minuten in die Tiefe versank. Die Mannschaft wurde von dem Walerdampfer „Beta“ gerettet, verlor aber alle ihre Habgüter.

Neuestes. (Z. D.)

O. Posen, 7. Juli. Die große Holzbearbeitungsfabrik von Wogelin ist gänzlich abgebrannt. Der Schaden ist enorm.

Leipzig, 7. Juli. Heute Mittag stürzte in Neuschlesing ein Gerüst ein, wobei drei Personen getödtet und eine schwer verletzt wurde.

London, 7. Juli. Nach 7 stündiger Debatte wurde vom Unterhause ein Antrag Hamiltons angenommen, daß die indische Regierung die gewöhnlichen Kosten der nach Suatim entsandten indischen Truppen tragen soll. (Lebhafte Beifall auf den Banken der Regierung.)

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Damburg. Mittwoch, den 8. Juli: Wolkig, warm, meist trocken, mäßiger Wind. — Donnerstag, den 9.: Wolkig, heiter, warm, mäßiger Wind. — Freitag, den 10.: Wolkig mit Sonnenschein, warm, stichweise Gewitterregen.

Niedererschläge (Morgens 7 Uhr gemessen).

Table with 2 columns: Station, Niederschlag (mm) 7. Juli, Niederschlag (mm) 8. Juli. Includes stations like Königsberg, Dresden, etc.

Wetter-Depeschen vom 7. Juli.

Table with 6 columns: Stationen, Barometerstand, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur. Includes stations like Memel, Danzig, Königsberg, etc.

Danzig, 7. Juli. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Ber.) Aufgetrieben waren 61 Bullen. I. Qual: 30, II. Qual: 25-27, III. Qual: 22-24 M. ... 44 Kalben und Kühe. I.: -, II.: -, III.: 24-26, IV.: 20-21, V.: - M. ... 173 Schafe. I.: -, II.: 22, III.: 20 M. ... 473 Schweine. I.: 31-32, II.: 29-30, III.: 27-28 M. — Ziegen. Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: lebhaft.

Danzig, 7. Juli. Getreide-Depesche. (H. v. Wörthein.)

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Spiritus. Lists prices for various grades of grain and spirits.

Königsberg, 7. Juli. Spiritus-Depesche. (Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Woll-Komm.-Gesch.) Preise per 10000 Liter o/o loco Konting. M. — Briefunkonting. M. 33,50 Brief, M. 33,30 Geht. M. — bez.

Berlin, 7. Juli. Produkten- u. Fondsbörse. (Tel. Dep.)

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Spiritus, etc. Lists market prices for various commodities.

Dom. Debenz bei Biewortken Westpr. kauft 200 Ctr. Futterlupine und bittet um bemesserte billigte Offerte. 1245. Gebz u. Wundtlee in Hülzen kauft und bittet um bemesserte Offerte. 1256. Herrmann Basch, Saatgeschäft in Liegnitz, gegründet 1872. 6-700 Ibd. Meter Geldbahngleis nebst 5 Skipplowren werden zu leihen gesucht. Meld. Fr. m. Aufschr. 1340 an d. Gesell.

Heirathen. Ein Besitzer eines Gutes von 700 Morgen in Westpreußen, deutsche Gegend, evangelisch, Mitte der dreißiger Jahre, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, wünscht sich mit einer gebildeten, wirtschaftlichen Dame mit einem Vermögen von 15- bis 30000 Mark zu verheirathen, zumal augenblicklich Gelegenheit geboten, das dicht angrenzende Gut von 500 Morgen preiswerth dazuzukaufen. Gefällige Meldung, nebst Einsegnung der Photographie brieflich mit Aufschrift Nr. 1403 an den Gesell. erbeten. Distraction selbstverständlich. Junger, schneider Kaufmann, bei der Garbe geblieben, dem es an Damenbekanntschaft mangelt, wünscht sich zu verheirathen und bittet junge Damen resp. deren Eltern, mit ihm in Korrespondenz zu treten. Photographie wolle man gefälligst einsegnen, und wird dieselbe, falls nicht conveni, mit Brief zurückgeschickt. Verm. erwünscht, jed. n. Weibing. Meld. brfl. u. Nr. 1408 an den Gesell.

Ernteseile von Zute, sehr fest und praktisch, offerirt a 27 Pf. pro Schod 1900 Leypold Kohn, Gleiwitz, Sach-Planenfabrik. Geldverkehr. Gute erfrüchtliche 1368 Hypotheken-Darlehen werden zu 4% begeben von der Kreis-Sparkasse Elbing. 3600 Mark werden auf ein Windmühlengrundstück mit 18 Morg. Land zur 1. Stelle zu 4% zu jedren gesucht. Meldungen briefl. mit Nr. 1145 an den Geselligen erb. 3000 Mark zu 4 1/2 Proz. auf ein neuerbaut. Wohnhaus mit 1/2 Morg. gut. Landes, welches sich auch z. Bauplätzen g. eignet, dicht a. Bahnh. von Zablonow, zur 1. St. zum 10. August z. Leib. gef. Geb. find m. 9000 M. versch. Sieg. Briefe.

1500 Mark a 5% sofort zur sichern Stelle zu vergeben. Briefl. Meld. unt. Nr. 1239 a. d. Geselligen erb. 4500 Mark zum 1. 1. 97 auf ein städt. Geschäftsgrundstück gleich hinter Bankgeld v. Selbstdarleihen gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 1264 an den Geselligen erbeten. Wohnungen. Speicher oder Speicherräume, vorterr gelegen, beizbar, mit Hofraum, möglichst mit Kelleren, von so gleich zu mieten, eventuell zu kaufen gesucht. Meld. briefl. bis Donnerstag d. Woche unter Nr. 1408 an den Geselligen erbeten.

Wohnung gesucht zum 1. August 3 od. 4 Zimm. m. Zub., bevorz. Stadth. nach dem Bahnd. zu. Meld. brfl. m. Preisang. v. 12. Juli an Siegelhof, Danzig, Kalkgasse 8c. 11. [1376] 1229] Eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Wadecivricht., Wasserleitung, auf Wunsch Pfeffersack und Vorkuchengelaß, ist von logisch zu vermieten u. vom 1. Oktober zu beziehen. C. Tesche Bohlmannst. 28. Briesen Wpr. Einen Laden nebst Wohnung, am Markt, beste Geschäftslage, hat zu vermieten Friedmann Moses, Briesen Wpr. Pelplin. 1292] Es ist ein Laden mit Schaufenster nebst Wohnzimmern am Markt, passend f. jed. Geschäft, vom 1. August cr. event. früher zu vermieten. Z. Trzyński, Pelplin.

Privat-Logis Berlin, Adolfsstr. 1, I. Aufg. II. Et., empfiehlt seine eleganten, luftigen Zimmer den geehrten Ausstellungsbesuchern von 2,50 bis 4 M. v. Tag u. Person incl. guten Morgenstafette. Anhaberinnen Fr. Wehmeyer u. Fr. Borcks. 19000. Pension Sommerfrische. 950] In der Billa Neue Walkmühle bei Niesenburg Wpr. sind für Pensionäre, die den Sommer im Walde verleben wollen, noch einige Zimmer höchst romantisch am dem Liebfuß, mitten im Walde, künstliche Wellenbad, keine Küche, gute Bedienung, solide Brüche. Holz.

1384] Heute Vormittag 1/2 Uhr entließ ich nach langem Leiden meine unerblickliche liebe Frau, unsere bergensgute Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter
Wilhelmine Schulz
geb. Puhl
im 78. Lebensjahre, was hiermit tiefbetäubt anzeigen
Graudenz,
den 7. Juli 1896.
Joh. Schulz
pens. Lehrer, und Kinder.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 10. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr vom Traubhause, Grüner Weg Nr. 9, aus statt.

Schlennigst gesucht
an jed., a. d. kleinsten Orte, solide Herren z. Verk. v. Cigarren f. e. La Hamburg. Haus a. Priv. Wirth. zc. Bergrg. Nr. 125. - v. Mon., ob. hoh. Prov. Meldg. u. G. A. 912 an Haasenstein & Vogl, A.-G., Hambg.

Buchführung
sowie sämtliche Comptoir-Büchereien lehrt seit 15 Jahren mit Erfolg
Emil Sachs, Grabenst. 9.
Nur Einzeln. Unterricht, daher Anfang jederzeit. [424]

Ich bin zurückgekehrt. Sprechstunden von 7 bis 8 Uhr früh in meiner Wohnung, um 2 Uhr im Dianoisfenhause.
Dr. Heidenhain,
Sanitätsrath, [1342]
Marienwerder.

1371] Im Auftrage der Königl. Aufseher-Commission zu Posen ist mein Bohrermeister **Kaumann** zur Zeit mit Brunnenarbeiten für die Gutsverwaltung in Strzdzew, Kreis Pleschen, beschäftigt. Ich bitte um weitere Auftrag in Brunnenbauten, Erdbohrung, Pumpen- u. Wasseranlagen. Besprechung am Bauorte kostenlos. Erste Empfehlungen in ganz Deutschland.
Franz Rutzen,
vorm. Hermann Blasendorf.
Berlin C, Neue Friedrichstr. 47.
Pumpen-Fabrik.
Brunnenbau-Geschäft.

1269] Habe einen Posten geschmolz. Kinder-Zeta für Maschinenzwecke od. Zucker-Fabriken sehr billig abzugeben.
Ph. Bernstein I.,
Fleischermstr., Schweß a. B.

Reservetheile
zu Ventzki'schen Pflügen halte stets auf Lager, auch werden an sämtliche Pflügen Reparaturen billig u. zur Zufriedenheit ausgeführt. Dasselbe wird ein tücht. Schmiedegeselle gesucht bei hohem Lohn. [1397]
F. Suschinski, Garnsee.

Westpreussische Gewerbe-Ausstellung
zu Graudenz 14. Juni bis 1. August 1896.
Geöffnet täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr. Park bis 11 Uhr Abends. Eintrittspreis 50 Pfg. [864]
Täglich Konzerte d. Kap. Regt. 14 u. 141.
Sonntags u. Donnerstags Fahrpreismässigung für alle nach Graudenz fahrenden Eisenbahnzüge (einfach u. Preis für Hin- u. Rückfahrt mit 3täg. Gültig.)
Das ganze Jahr hindurch geöffnet.
Sanatorium und Wasserheilanstalt Ostseebad Zoppot
Haffnerstraße No. 5
Erfolgreiche Kuren
bei chronischen Krankheiten wie Blutmuth, Nervosität, Magen-, Darm- und Lungenkatarrhen, Asthma, Rheuma, Gicht, Zettigkeit u. s. w. [9169]
Anwendungen von Aneuphoren. Naturgemäße Heilfaktoren: Bäder, Massage, Elektrizität, Sonnen- und Luftbäder, Diäten u. zc. Morphium- und Alkoholentziehungs-Kuren. - Prospekt gratis.
NB. Borgenannte Behandlungen werden ebenfalls allen solchen Patienten ertheilt, welche außerhalb der Anstalt wohnen.
Dr. med. Kern, prakt. Arzt, Direktor der Anstalt.

Kapitalien
findbar wie unfindbar, jeder beliebigen Höhe zum zeitgemäßen Zinsfuß für Städte, Kreise, Gemeinden aller Art, Volkereigenheiten, Industrien größeren Umfangs auch dt. d. Landwirtschaft.
Paul Bertling, Danzig.

Jeder Käufer von 10 Stück **Sultan's Rothen Kreuz-Cigaretten** ist gegen Unfall bei der Schweizerischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Winterthur versichert [8712]
mit 1000 Mark bei Todesfall
" 1000 Mark bei Ganz-Invalidität
" 300 Mark bei Halb-Invalidität
" 50 Mark bei Arm- oder Beinbruch.
Packet mit 10 Cigaretten, einschliesslich Versicherungspolice, (ohne Verringerung der Qualität) = 30 Pfennige.
Ges. gesch. Ueberall künstlich! Ges. gesch.
Fabrik „Sultan“, Breslau.
Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Ostdeutsche Korkfabrik Carl Grosse, Bromberg
billigste Bezugsquelle für Wein- und Bierkorken.
8545] Man verlange Muster.

Westpr. Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie Graudenz 1896.
Genehmigt für die Provinzen West-, Ostpreußen u. Posen. Ziehung 6. August.
1200 Gewinne im Gesamtwerthe von 18 000 Mk. Hauptgewinne 5000 Mark, 2000 Mark zc. [1411]
Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Looseporto 10 Pf., Gewinnliste mit Porto 13 Pf., empfiehlt und versendet das General-Debit **Julius Jacobson, in Firma S. J. Cohn, Schwetz** sowie sämtliche mit Blättern feintliche Verkaufsstellen. Haupt-Agentur für Graudenz bei **Julius Heymann, Markt 11.** Haupt-Agentur für Marienwerder bei **Oscar Büttger.**

Buffet
müßbraun, vorzüglich erhalten, ist preiswerth zu verk. bei [915]
S. Herrmann, Graudenz,
Möbel-Fabrik,
Kirchen-Strasse 4.

Verdickwagen, Halbwagen offene Wagen
in neuesten Façons, offerire unter Garantie zu billigsten Preisen. [2369]
Jacob Levinsohn.

Pianos für Studium und Unterricht bes. geeignet. Kreuz. Eisenbau. Höchste Tonfülle. Frachtf. a. Probe. Preisverz. franco. Baar od. 15 bis 20 Mk. monatl. **Berlin, Dresdenerstr. 38 Friedrich Bornemann & Sohn, Piano-Fabrik. [2136]**

Kein Dampf in der Küche
mehr, wer den Jaschinski'schen Kochofen oder Kochherd mit „Dampfverbrennung“, O. R.-M., benützt.
Kenntlich durch obige auf den Thüren eingegossene Schrift.
Vertreter für: Graudenz. Ofenfabrik **Th. Weiss.**

1269] Habe einen Posten geschmolz. Kinder-Zeta für Maschinenzwecke od. Zucker-Fabriken sehr billig abzugeben.
Ph. Bernstein I.,
Fleischermstr., Schweß a. B.

Wanderer - Fahrräder
der Wanderer - Fahrradwerke vorm. Winkelhofer & Jaenicke in Chemnitz-Schönau. Nach allgemeinem Urtheil die feinste Marke. [8117]

Feldbahnmaterialien!
Schienen in allen gangbaren Profilen, Normal-schienen zu Anschlussgeleisen, Weichen, Drehscheiben u. Zubehörtheil offerirt billigst, neu und gebraucht, zu Kauf und Miethe [2291]
J. Moses, Bromberg
Eisen- und Maschinenhandlung
Gammstr. Nr. 18.

Elbinger Apfelwein
(prämiirt auf d. Berliner Ausstellung f. Kochkunst u. Volksernährung mit I. Preis, gold. Medaille, empfiehlt in Gebinden von 30 Ltr. an à Ltr. 30 u. 40 Pf. (herb u. mild) die **Obstverwerthungs-Gesellschaft in Elbing (E. G. m. b. H.)**

Buchhandlung Klinger,
Berlin C. 2, nur Kaiser Wilhelmstr. 6.
Katalog anderer interessanter Bücher gratis und franco.

Westpreussische Gewerbe-Ausstellung Graudenz 1896.
Ernst Wendt, Dt. Eylau,
Tiefbrunnenanlage und Wasserversorgung für die Ausstellung am Hauptgebäude Nr. 2 - (Nr. 270).

Albert Bahn
Marienburg Wpr.
Fabrik und Lager
von
Maschinen für Landwirtschaft u. Industrie.

General-Vertreter
der Locomobilen- und Dampfresch-Maschinenfabriken von **Garrett Smith & Co., Magdeburg-Buckau-Sudenburg** älteste u. bedeutendste Spezialfabriken Deutschlands.
Permanentes, grosses Lager der gangbarsten Grössen von **Locomobilen, Dampf- und Göpeldreschmaschinen, Hackselmaschinen f. Dampf-, Göpel- und Handbetrieb, Rosswerken, Schrotmühlen, Pferderechen, Heuwendern, Mähmaschinen, Drillmaschinen, Pflügen, Eggen, Rübenhebern etc. Reparaturen jeder Art werden prompt, sachgemäss und billigst an Locomobilen, Dampfresch- u. jed. anderen Maschinen in meiner Reparaturwerkstatt, auf Wunsch auch durch meine Monteure ausserhalb ausgeführt.
Comptoir und Lager
Marienburg, Langrasse, in nächst. Nähe d. Bahnhofe.**

Emil A. Baus (Inhaber L. Nagel) Danzig
Grosse Gerbergasse No. 7.
Fabrik u. Lieferungs-Geschäft für Schmieße, Schloffer, Kleinwägen, Kupferchmelze, Maschinenbau-Verkstätten, Schiffswerften, Eisenbahnen, Mühlen- und Sägewerke. [1379]
Lager von Maschinen, Werkzeugen, Stahl, Eisen u. Stahl waaren, sowie technischen Bedarfsartikeln zu vollständigen Einrichtungen für oben angeführte Werkstätten. Hauptvertrieb: Porzellan- u. Werkzeugmaschinen verschied. Art.

Pianino
neuester Konstruktion billig zum Verkauf. Marktplatz 23.
Bruch-Reis
billig, verlässlich. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1322 d. den Gefälligen erb.

Solinger Messer u. Gabeln.
No. 661.
Feinstes Eichenholz, Klinge pol. und schön gebogenen Stahlgabel.
12 Paar Tischmesser u. Gabeln nur 12,-
12 Stück Fischmesser „ „ „ 6,-
12 Paar Dessertmesser u. Gabel „ „ 11,-
12 Stück eins. Dessertmesser „ „ 5,50
1/2 oder 3/4 Dutzend gebe ich zu Dutzendpreisenab Umtausch gestattet. Versand gegen Nachnahme oder Vorherseindung des Betrages.
Julius Braun Ww.,
Stahlwaaren-Fabrik, Solingen.
Preisgek. a. d. Int. Ausst. Dresden 1894.
Musterpaar vers. g. Eins v. 120 Pf. franco. Illustr. Preislisten m. Bez. a. d. Blatt umsonst und frei.

Wunden-Pflanzen
aus Samen der echten vommerischen Kamenwurde gezogen, recht träftige Pflanzen, à Schd. 10 Pf. 10 Schd. 80 Pf., 100 Schd. 5 Mk. empfiehlt
S. Ritter, Graudenz.

Drehrollen L. Zobel
— Eichene —
Tafelstabe
offerirt [1358]
S. Lipski, Thorn.

Wpr. Gewerbe-Ausstellung Graudenz 1896.
1410] Für den Katalog der in den Tagen vom 18.-20. Juli stattfindenden. **Internationalen Gunde-Ausstellung** werden

Inserate
bis zum 12. Juli in **Gustav Köhler's Buchdruckerei** in Graudenz entgegengenommen. Preis pr. Zeile 20 Pfg.
Der Geschäftsführ. Ausschuss.
1375] **C. Concertpiano** fast neu, beste Eisenkonstr., eleg. Ausstattung, billig zu verkaufen. Danzig, Gr. Mühlengasse 9, I.
Keine Küche ohne **Dr. Oetker's Salz** à 10 Pf. schickt 10 Pfd. eingemachte Früchte gegen Schimmel. Recepte gratis von S. Radda & Nachf. [1409]

ARRETT SMITH
Magdeburg-Buckau
1. Co. Deutsche Dampf-Druckmaschinen
2. Expansions-Loocomobilen
3. Coiler Rollen
4. Jahre Garantie
(Fabrikation vorwärts u. hinten)

Aus erster Hand
verfende jed. Maß feinste **Zuch-, Vackstein-, Cheviot-, Kamme-, u. Pateoifosse** zu Orig.-Fabrikpreisen an Private. **Wirt. Franko, Paul Emmerich, Tuchfabrikant, Spremberg, Lausitz.**
2 weiße Defen sind Blumenstraße 29 zum sof. Abb. a. verk.
Kinderloses Ehepaar, (Beamt.) möchte kleines Mädchen bis 3 J alt an Kindesstatt annehmen. Es wäre eine einmalige Vergütung von 5-600 Mark, die dem Kinde zu gute kommen sollen, erwünscht. Gute, liebevolle Erziehung zugesichert. **Weld. br. mit Aufschrift Nr. 1235 an den „Gefell.“ erbeten.**

Vergnügungen
Gewerbe-Ausstellung Graudenz.
Donnerstag, den 9. Juli
KONZERT
der ganzen Kapelle des Regts. **Graf Schwerin.**
Das Programm enthält u. a. die **Saxo'sche Schlachtmusik** mit Gewehrfeuer und großem Zapfenkreis.
Eintrittspreis von 7 Uhr Abends ab 30 Pf. Inhaber von **Dauerkarten** haben von 5 Uhr Nachmittags an 20 Pf. extra zu zahlen.

Adler-Garten.
Mittwoch, den 8. Juli
Extra-Konzert.
(Neu) Für lustige Leute!
Potpourri von Komat.
Auf. 7 Uhr. Eintritt 30 Pf. [1203]
Volte.

Wiesen-Konzert
beim Weiser Herrn Krüger in **Friedrichshuld**
statt. **Darauj Tanz.**
Es ladet ergebenst ein [1300]
Langowski, Gastwirth
zu Gr. Kruschin.
Sonntag, den 12. d. Mts., findet bei mir ein [1329]
Garten-Fest
mit Konzert verbunden, statt, wozu ich ergebenst einlade.
Loeper, Gastwirth
in **Zauitobfott.**
7970] Wer auf der Ausstellung ein hochfeines, helles

Bier
trinken will, der besuche den neben dem Hauptgebäude gelegenen **Ausverkauf von Franz Steiner, Hammermühle b. Marienwerder.**

Pianos
aus renomirten Fabriken zu den billigsten Preisen, auch auf Abzahlung in grosser Auswahl empfiehlt [1391]
Oscar Kauffmann,
Pianoforte-Magazin.
Unterschweizer Karl Haupt
wird um gefl. Mittheilung seiner jetzigen Adresse gebeten, da er in einer Sache als Zeuge soll vernommen werden. Sollte einer der Herren Kollegen dieselbe wissen, so bitte um gefällige Mittheilung. Im Voraus besten Dank. **Dom. Darjow bei Lieschütz in Pommern.**
1171] **Der Oberösterreich.**
Kaiser Wilh. Sommertheater.
Mittwoch: **Der Goldbauer.**
heute 3 Blätter.

Wanderung durch die Westpreussische Gewerbe-Ausstellung.

(Fortsetzung.)

Wenden wir uns von den Ausstellungen zu gemeinnützigen Zwecken (Feuerwehr und Krankenpflege) weiter hinauf nach dem Haupteingange, so begrüßt uns ein prächtiges Arrangement von Wolfert und Heinrich-Stettin...

Als Spezialität bietet das Chemisch-technische Laboratorium des Apothekers Oskar Schüler in Briesen seine Hilfsmittel für die Viehhaltung in der Landwirtschaft an.

Mit dem Wohlbehagen der Menschen befaßt sich die benachbarte Ausstellung der Schloßbrauerei Barnau-Marienburg (L. Ebert), der mit seinem Doppelt-Malz-Gesundheitsbier ein sehr extraktreiches, wenig Alkohol enthaltendes Getränk empfiehlt...

Den Tafelstücken widmet die Obstverwertungs-Gesellschaft Elbing ihr Elbinger Tafelobst, ihre Obstweine, ihr Pflaumenmus, das von ihr produzierte Apfelkraut und verschiedene Gelees...

Neben der Natur mit ihren Früchten hat die Kunst in Gestalt von großen und kleinen Kübeln Platz genommen. Man glaubt auf den ersten Blick, die Völkchenkunst habe sich hier mit ihren Produkten angehebelt...

Wenn hier das Fett das Material zu Buttersurrogaten geliefert hat, so ist es in der Nachbarküche in Form von Seife zu einem architektonisch recht geschmackvoll aufgeführten Tempel verwandelt worden...

Leckermäulchen werden gewiß andachtsvoll vor den Schätzen von Gustav Weese-Thorn stehen, vor den Katharinen, Viktoria-Lebkuchen und wie die Sorten des appetitlichen Pfefferkuchens noch heißen mögen...

In der Verwendung von Mehl, Zucker und ähnlichen angenehmen Dingen zu einem Kunstwerk hat Herrmann Giffow-Grandenz den Thornern nicht nachstehen wollen und hat aus jener Mischung, die der Fachmann Tragant nennt...

Unsere Hausfrauen betrachten die Ausstellung der Thorneer Dampf-Mudel- und Nostrichfabrik von L. Sichten u. Co. gewiß mit nicht geringerem Interesse als die der Preussischen Kunstmühlen-Werke Danzig...

grühen und Hafermehl in einem großen Glaspavillon ausgestellt haben.

Und nun erst das flüssige Element, das sich uns in den nächsten Kojen darstellt, das ist doch gewiß von großem Interesse, freilich weniger für die Hausfrauen, als mehr für die Hausherren und solche, die es werden wollen.

Ist es nur Zufall, daß man Arthur Warschauer-Posen mit seinem „Pinasse“ genannten Schönheitsspulver seinen Platz gerade in dieser Kojen angewiesen hatte?

Hugo Nieckau-Dt. Eylau und A. H. Prejell-Danzig haben nicht versäumt, mit ihren Liqueuren, Fruchtsäften, Spirituosen und Essigsorten den Beweis der Nützlichkeit auf diesem Gebiete gewerblicher Thätigkeit zu geben.

Mit den feinsten Marken an Tafel-Liqueuren, unter denen ein Westpreussischer Magenbitter heimathliches Behagen hervorruft, Cognaks, Rums, Punschessenzen, Fruchtsäften und Kunstweinen, in deren Reihe ein Grandenzer Ausstellungswein frischerer Färbung sich bemerkbar macht...

Keinen wir wieder nach Haupthalle I. zurück und dorthin, wo wir unsere Wanderung abgebrochen haben, so bietet uns J. v. Biolkowski-Thorn in seinem Methbräu ein Getränk an, das aus reinem inländischen Hopp, Hopfen und Wasser hergestellt ist...

Aus dem Gebiete der geistigen Getränke hinaus führt uns J. Wunderlich-Marienerwerder mit seinem Essig und Fruchtsprit zu dem Gebiet des künstlichen Mineralwassers, das uns zunächst Carl Gerike-Grandenz in Gestalt von Selterer, Sodawasser, Pyrophosphorsäurem Eisenwasser vorführt.

Von großer Vielseitigkeit ist, was Frig Ryser-Grandenz für Auge, Gaumen, Magen, Nase u. s. w. aufgebaut hat: Farben von besonders feurig-intensivem Ton und schöner Kristallisation, selbstgewonnene Fruchtsäfte zur Herstellung von Brauselimonaden, Selterer Wasser nach Vorschrift des Verbandes deutscher Mineralwasser-Fabrikanten...

Aus der Provinz.

Grandenz, den 7. Juli.

Wegen des niedrigen Wasserstandes der Nogat hat die Schifffahrt bereits mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Größere Rähne können nicht mehr volle Ladung nehmen.

Ein Unterrichtskursus in der Obstbaumzucht findet in der Zeit vom 3. bis 8. August in der Gärtnerei des Herrn Obergärtner Mueller in Praust statt.

Die Ziehung der zweiten Klasse der 195. preussischen Klassen-Lotterie wird vom 10. bis 12. August stattfinden.

Die Wahlen des Pfarrers Gehrt aus Plasken-Rudnit zum Pfarrer in Kotozko, Diözese Kulin, und des Hilfspredigers Kühner in Lissowo, Diözese Kulin, zum Pfarrer der dortigen neuerrichteten evangelischen Gemeinde haben die Bestätigung des Konsistoriums zu Danzig erhalten.

Herr Professor v. Rümker hat den Ruf nach Leipzig abgelehnt und wird als ordentlicher Professor an der Universität Breslau bleiben.

Dem Landgerichtsrath Thun in Danzig ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste mit Pension ertheilt.

Die Rechtskandidaten Ernst Liedtke aus Grandenz und Walter Behr aus Kenau sind zu Referendaren ernannt und den Amtsgerichten in Culmsee bezw. Tuchel zur Beschäftigung überwiesen.

Der Polizei-Kommissar Pustar in Danzig ist als Revier-Kommissar nach Nachen versetzt.

Der Postpraktikant Küter aus Posen ist an das deutsche Postamt in Little-Popo in Afrika versetzt; derselbe hat sich verpflichtet, drei Jahre dort zu bleiben, das Gehalt beträgt bei freier Reise 10000 Mark jährlich.

Der Rittergutsbesitzer Berger zu Gr. Kleschlan Kr. Danziger Höhe, ist zum Amtsvorsteher ernannt.

Herr G. Hecht, Besitzer der Wirwa-Mühle bei Terespol, theilt uns mit, daß er die Wirwa-Mühle nicht verkauft habe. Die Mittheilung aus dem Kreise Schwet in Nr. 156 war demnach unrichtig.

Culm, 6. Juli. Nachdem im vorigen Jahre die Erhebung der Servissteuer ausgesetzt war, ist in diesem Jahre beschlossen worden, 1/2 Pr. von der Wohnungsmiete zur Servissteuer heranzuziehen, da größere Einquartierungen unferm Orte bevorstehen.

Thorn, 6. Juli. Die heutige Sitzung des Schwurgerichts eröffnete der Vorsitzende, Herr Landgerichtsrath Schulz II, mit einer Ansprache an die Geschworenen, in der er sie ersuchte, sich dadurch, daß am Sonnabend der Gerichtshof den Spruch der Geschworenen aufgehoben habe, nicht irre führen zu lassen.

Die menschlichen Ansichten wären ja verschieden, und selten komme vor, daß 15 Köpfe eines Sinnes seien. Auch wäre es ja nichts Seltenes, daß gerichtliche Urtheile in höheren Instanzen abgeändert würden, und dies müßten sich die Gerichtshöfe gefallen lassen. Darum ersuchte Herr S. die Geschworenen, nach wie vor unbefangen an die Verathung der Sache heranzutreten und den Spruch nach bestem Wissen und Gewissen zu fällen.

Thorn, 6. Juli. Für die hiesige Stadtbaurathstelle haben sich 14 Bewerber gemeldet. Die Frau des Fleischer Maschinski goß heute Petroleum in das Feuer, um es zu größerer Gluth anzufachen. Die Flamme entzündete das Petroleum in der

Flasche, und im Augenblick stand die Frau in Flammen; sie hat viele schwere Brandwunden davon getragen.

Neumark, 5. Juli. In der Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins wurden folgende Beschlüsse gefasst: als Höchstbetrag der bei einem Genossen gleichzeitig ausstehende Kredite wurde die Summe von 5000 Mk. für die Aufnahme von Anleihen 70 Prozent der gesamten Haftsumme aller Genossen festgesetzt. Die ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, die Herren Gutsbesitzer v. Chelstowski, Schwarzganz, Stremow-Lonsorsz und Glaszkowski-Krzeminiwo wurden wieder gewählt. An Stelle des aus dem Kreise verzogenen Gutsbesitzers Schmidt-Ruda wurde Herr Rechtsanwalt Nowoczyn als Mitglied des Aufsichtsrathes neugewählt.

Neumark, 4. Juli. Der landwirtschaftliche Kreisverein in Neumark hatte nach seiner Bilanz im letzten Geschäftsjahr 1895 einen baaren Kasienbestand von 638,84 Mark, eine Buchforderung aus dem Konjunkturgeschäft von 108889,56 Mark, Abschreibungen für zweifelhafte Forderungen von 812,86 Mark, so daß 108076,70 Mark verbleiben. Ferner bestand eine Buchforderung aus dem Versicherungsgeschäft von 2036,80 Mark. Der Werth des lebenden Inventars ist auf 8638,42 Mark angenommen, nach Abschreibung von 5 Prozent verbleiben 8206,50 Mark. Der Werth des toten Inventars ist auf 1132,22 Mark angenommen, nach 20 Prozent Abschreibung verbleiben 905,78 Mark. Der Werth des Baarenbestandes beträgt 4631 Mark. Demgegenüber stehen Anleihen von 60302,50 Mark, Baarenschulden von 38015,96 Mark, Forderungen der Versicherungsgesellschaft Schwedt 690,95 Mark, Geschäftsguthaben der Genossen 10100 Mark. Nicht abgehobenes Geschäftsguthaben von ausgetretenen und verstorbenen Genossen 154 Mark und der Reservefonds betrug am 31. Dezember 1894 12172,03 Mark. Die Zahl der Genossen betrug am Schlusse des Geschäftsjahres 496. Die Haftsumme, für welche die Genossen aufzukommen haben, beträgt 101100 Mark.

Riesenburg, 6. Juli. Gestern fand hier das Jahresfest für innere Mission statt. Die Festpredigt hielt Vormittag in der Pfarrkirche Herr Pastor Steffens aus Danzig. Nachmittags versammelten sich sämtliche kirchlichen Vereine zum Abschied nach der Neuen Wallmühle, wo ein christliches Volksfest gefeiert werden sollte. Ein ständlicher Zug bewegte sich unter Vorantritt eines Trommler- und Pfeifer-Korps in den Wald. Außer den als Offizieren erschienenen Junglingsvereinen aus Hofenberg, Finkenstein, Niesenkirch und Gr. Rohbau setzte sich der Zug zusammen aus dem evangelischen Männer- und Junglingsverein Riesenburg, dem Jungfrauenverein, dem Kindergottesdienst, der Rettungsanstalt, den Konfirmanten der Stadt- und Landgemeinde sowie der Klein-Kinder-Bewahranstalt. Im Walde wurden allerlei Spiele veranstaltet. Dann leitete die Liedertafel die eigentliche Missionsfeier mit dem Lied: „D, komm Du Geist der Wahrheit“ ein. Herr Konsistorial-Präsident Meyer aus Danzig hielt eine längere Ansprache, welche mit einem Hoch auf den Kaiser endete, worauf die Versammlung „Heil Dir im Siegerkranz“ und die Liedertafel „Dem Hohenpollenulohne erschalle mein Lied“ sang. Dann sprach Herr Pfarrer Meyer über den ungeheuren Zugzug nach den großen Städten, warnte davor eindringlich und beleuchtete die Folgen desselben durch Schilderung einiger Zweige der Berliner Stadtmission. Nun sang die Liedertafel „Danket dem Schöpfer“, worauf Herr Pastor Steffens aus Danzig einen sehr interessanten Vortrag über Oberlin, den Begründer der Klein-Kinder-Bewahranstalten, hielt. Nachdem die Liedertafel gesungen hatte „Zuschaget dem Herrn“, sprach Herr Pfarrer Haubert über den Segen der Arbeit im Allgemeinen und über die Arbeit im Dienste der Nächstenliebe insbesondere. Herr Pfarrer Potenski erstattete den Jahresbericht über die verschiedenen Zweige der inneren Mission. Er hob besonders hervor, daß der Vorsitzende des hiesigen Frauenvereins, Frau Pfarrer Kossel, durch ein hundertfaches Schreiben aus dem Kabinett der Kaiserin für ihre langjährige Thätigkeit im Vereine eine ehrenvolle Anerkennung zu Theil geworden sei, und stellte fest, daß die Zahl der Teilnehmer am Kindergottesdienst von 100 auf 300, die Zahl der Besucher der Klein-Kinder-Bewahranstalt auf 90 gestiegen ist. Nebenher äußerte den Wunsch, daß dereinst ein eigenes Vereinshaus erbaut werden möge und kündigte zu diesem Zweck eine Kollekte an. Während sobann von den einzelnen Anstalten, Vereinen etc. schöne Gesänge vorgetragen wurden, wurde von jungen Damen eine Keller-Kollekte erhoben, welche 77 Mark ergab. Die Kirchen-Kollekte Vormittags ergab

20 Mark. In vorgerückter Abendstunde lehrten Alt und Jung wieder nach der Stadt zurück.

Osthe, 6. Juli. Der Arbeiter Korpus aus Pruski ist beim Waschen der Schafe von dem in den Teich führenden Stege ausgeglitten und ertrunken. — Der Arbeiter Janowski von hier ist bei Erdarbeiten verunglückt worden und dadurch ums Leben gekommen. — Das gestrige Sommerfest des hiesigen Vaterländischen Frauenvereins wurde im Rayfowski'schen Saale abgehalten. Die Beteiligte war nicht so stark, als sonst. Abends wurde auf dem Marktplatz ein Feuerwerk abgebrannt.

Gruczo, 5. Juli. Bei dem heutigen Schützenfeste errangen die Herren Lehrer Krüger-Topolinken die Königswürde, Besitzer Heinrich Scheidler-Kosowo die erste und Besitzer Neumann-Friedrichsband die zweite Nitterwürde.

Pr. Stargard, 6. Juli. Das Haus des Schuhmachermeisters Dobrowolski, das seit dem Februar 1895 unter Zwangsverwaltung stand, wurde am Sonnabend für 52100 Mk. an den Agenten Herrn Meyer hier selbst verkauft. 14000 Mk. Hypothekengeld sollen ausfallen.

Kreis Carthaus, 6. Juli. In dem in der evangelischen Kirche zu Schönberg am letzten Sonntage veranstalteten Kirchenkonzert hatten sich trotz des ungünstigen Wetters gegen 250 Personen eingefunden. Sämtliche klassischen Musikstücke, welche der rühmlichst bekannte Organvirtuose Herr Schilling-Osthausen zu Gehör brachte, wurden meisterhaft vorgetragen; ebenso fanden die Gesangsvorträge der Musiklehrerin Fel. Aurelie Kraemer-Berent, welche eine klangreiche Stimme besitzt, ungetheilten Beifall.

Dirschau, 6. Juli. Herr Bürgermeister Dembski ist auf vier Wochen nach Kolberg beurlaubt. — Herr Stadtbaumeister Jastrzemski hat seine hiesige Stellung zum 1. Oktober gekündigt.

Dirschau, 6. Juli. Der Kreisanschluß beschloß in seiner letzten Sitzung, beim Kreisstage die Bewilligung einer Beihilfe von 150 Mk. zur Errichtung einer Arbeitsnachweisstelle in Dirschau zu beantragen. Dem Dienstmädchen Maria Neumann von hier und der Köchin Justine Nutkowski in Charlitz wurden als Belohnung für mehr als fünfjährige treue Dienstzeit bei einer Herrschaft eine Prämie von je 15 Mark bewilligt.

Famnerstein, 5. Juli. Heute wurde vom hiesigen Gesangverein unter Theilnahme der Vereine Jastrów, Ragaeburg, Neufestlin und Schlochau im Birkenwäldchen ein Sängerkonzert gefeiert. Eine Menge Gesangsbrüder waren erschienen. Nach Begrüßung durch den Rechtsanwalt Müller marschirte der Zug nach dem Festplatze. Hier wechselten Gesänge der einzelnen Vereine und des Gesamtchors mit Konzertvorträgen der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 35, welches gegenwärtig auf dem hiesigen Schießplatze seine Schießübungen abhält.

Famnerstein, 6. Juli. Bei der Rückkehr des Festzuges beim Sängerkonzert ereignete sich gestern ein Unfall. Durch die Musik war ein Pferd scheu geworden und stieß den Lehrer M. aus B. zu Boden, so daß er den Bruch eines Unterschenkels erlitt.

Marienburg, 4. Juli. Die Jahresrechnung der städtischen Sparkasse für 1895/96 schließt mit einem Bestand von 194308,24 Mk. ab. Dazu treten noch 974,96 Mk. Zinsüberschüsse. Auf Inhaberpapiere entfallen 88166,70 Mk. Das Kuratorium hat beschlossen, daß von jetzt ab 1/2 des Bestandes auf Inhaberpapiere entfallen soll. — Der Bezirks-Ausschuß zu Danzig hat den Erlaß einer Ordnung über die Erhebung eines Zuschlages zur Branntwein- und einer Biersteuer für den Bezirk der Stadt Marienburg genehmigt. — Heute Nachmittag wurde auf seinem Gute Ratowitz der am 2. Juli gestorbene Hauptmann im Infanterie-Regiment Nr. 41 Herr Plehn mit allen militärischen Ehren zur letzten Ruhe gebracht.

Goldap, 5. Juli. In diesem Frühjahr wurde auf der Feldmark des Dorfes Grischewen von dem Grundbesitzer Koch ein Hirschkühe eingezogen. Das edle Thier war aus der Kominter Haide ausgetreten und in eine weiche Moorwiese gerathen, aus welcher es sich nicht herausarbeiten konnte. Der Jagdhaber, Herr Brauerbesitzer Kersch-Goldap, hat den Hirsch bis jetzt füttern lassen und wird ihn dem Königsberger Thiergarten zum Geschenk machen.

Rastenburg, 5. Juli. Gestern beschäftigten Intendanturbeamte des I. Armeekorps Plätze für Kasernen, Schieß- und Exerzierplatz. Daß unsere Stadt eine Garnison mit zwei Bataillonen Infanterie und dem Regimentsstab erhält, scheint nunmehr sicher. — Neulich fand man den Arbeiter Jafelowski auf dem Kirchhofe an einem Baum erhängt vor. J. hat den Selbstmord in einem Anfälle von Delirium verübt.

Aus der Kominter Haide, 5. Juli. Die alten hölzernen mit Stroh gedeckten Rathen in Theerbude verschwinden allmählich immer mehr und machen stattlicheren Gebäuden Platz. So sind mehrere Häuser zum Abbruch gekommen; in diesem Sommer ist ein zweites Arbeiterhaus in geschmackvoller Architektur auf Veranlassung des Kaisers erbaut worden. Die Arbeiterhäuser, in norwegischem Stil gehalten, luftig und geräumig, enthalten je zwei recht nette, sehr bequeme Familienwohnungen mit je zwei schönen Zimmern, einer Küche, einer Oberstufe, wie Waschküche, Mangeltammer und Kellerräumen. Dazu werden die Zimmer noch auf Kosten des Kaisers mit hübschen, wenn auch einfachen Möbeln ausgestattet werden, wie solches bereits in vergangenen Jahre bei dem ersten in dieser Art aufgeführten Hause geschehen ist. In der Nähe dieser Häuser wird gegenwärtig noch ein anderes Gebäude angeführt, das als Pferdestall und zu anderen Zwecken dienen soll. Die von den Königsberger Pionieren angeführte Badeanstalt, welche der Kaiser eigens zum Wohl der Bewohner Theerbudes hat erbauen lassen, ist jetzt vollständig eingerichtet und wird viel benutzt.

Schuppenbeil, 6. Juli. Die Kunde von einem entsetzlichen Unglück, das sich gestern in der Kirche zu Leunenburg ereignet hat, durchlief unsere Gegend. In Leunenburg fand gestern die Kirchen- und Schulvisitation statt. Neun Schulen waren in der mit Menschen gefüllten Kirche anwesend. Blöthlich brach ein Chor ein. Eine Frau aus Leunenburg und ein Mann aus Schraunheim wurden getödtet und etwa dreißig Personen wurden schwer verletzt; an dem Aufkommen Vieler wird gezweifelt. Doppelte Armbrüche, sonstige Knochenbrüche und viele Gliederverstümmelungen sind vorgekommen. Für ärztliche Hilfe und geeignete Pflege der Verletzten wurde schleunigst gesorgt. Kurz vor dem Einzuge des Chores nahm eine alte Frau ein heftiges Abbröckeln von Mörkel wahr, sie machte auch andere Kirchenbesucher auf ihre Wahrnehmung aufmerksam, was aber nicht weiter beachtet wurde. Da der alte Frau ihre Wahrnehmung aber verdächtig vorkam, verließ sie ihren Platz unter dem Chöre, gleich darauf stürzte das Chor zusammen.

Aus dem Kreise Birkfallen, 5. Juli. Die Wiesenverpachtungstermine in den Staatsforsten des Kreises waren von einer sehr großen Zahl Pächter besucht. Die Pächterpreise sind infolge des großen Bedarfs um das Zweie- und Dreifache in die Höhe gegangen, so daß man mitunter auf ein mittleres Fuder minderwerthigen Heues 30 bis 40 Mk. ohne Arbeit rechnen kann.

Verschiedenes.

[Im Löwenkäfig.] Bei einer in Neulich (Frankreich) in einer Menagerie am Montag stattgehabten Vorstellung wurde der Sohn des Menagerieführers durch einen Löwen, in dessen Nachen er seinen Kopf steckte, tödtlich verwundet.

[Geplantes Geschäft.] Am 4. Juli, dem Tage der Feier der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Nordamerika, ist in New York in der Vermont Avenue eine alte Kaution geplatzt. Zwei Personen wurden getödtet, 14 schwer verletzt.

[Hausentwurf.] Montag Nachmittag stürzte in Hamburg in der Moorweidenstraße das Hauptgestirn eines Neubaus ein. Drei Arbeiter wurden getödtet, drei schwer und zwei leicht verletzt.

[Verschnappt.] ... Was, Sie nennen mich einen Betrüger! ... Haben Sie schon mal etwas bei mir gekauft? (H. Bl.)

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

717) Bei meinem großen über ganz Deutschl. u. das Ausland ausbreiteten u. seit ca. 25 Jahren bestehenden Geschäft findet fortwährend ein reg. Ein- u. Ausgang v. Stellen u. Stellensuchenden statt u. suche u. empfehle ich daher stets tücht., brauchb. **Wirtschaftsbeamte** all. Grade, **Rechnungs-, Brenner, Förster, Jäger u. Gärtner**, Land- u. Forstverw. v. hohen und höchst. Herrsch. und von Korporationen u. Landwirthsch. als m. einz. dasteh. unbed. verlässb. Vermittl. w. a. Wunsch überl. **S. Stellengeber, Volont. u. Elev. f. d. f. A. Werner, landw. Gesch., Breslau, Moritzstr. 33.**

1386) **Jung. Kaufm.** m. ausgesehnt. musikal. Gehör, auf sehr vielen Instrumenten spielend, welcher auch schon viel Klaviere gestimmt und reparirt hat, sucht gute Lebensstellung etwa in ein. Musikinstrumenten-Fabrik oder dergl. Prima Referenzen. Gest. Meldungen unter W. H. J. postlagernd Böngrawitz i. Posen.

Buffetier

mit Kaution und guten Zeugn. sucht Stellung, auch zur selbst. Leitung eines Restaurants. Meld. unter **B. 600** erb. die „Allenstein. Anz.“ und „Kreisblatt“ in **W. L. n. e. i. n. D. r.** [1345]

1374) Für einen jungen Mann von 17 Jahren, mit Elementarbildung, aus acht. Familie, wird in einem feinen Hotel, wenn möglich in Königsberg, Stellung gesucht. Meldung, briefl. unter **W. M. 30** Anierat-Annahme des **W. Danzig, Sovengasse 5** erb.

Inspektor, 13 J. beim Fach, der groß. Wirtschaften selbstständig geleitet, sucht zum 1. Oktober oder früher **Wirtschafts- u. selbstständig Inspektorstelle**. Beste Zeugnisse. Kaution vorhanden. Meldungen briefl. unter **K. 1333** an den Geselligen erbeten.

1336) Ich suche f. mein **Inspektor** **Frisch Seidler**, welcher meinen Dienst besonders. Umstände halber verläßt, zu sofort oder spät. eine **erste Beamtenstelle** am liebsten auf einem Gute mit größerem Nebenbau. Seidler ist grundehrlich und tüchtig und erfahren in seinem Fach, weshalb ich ihn auf das Beste empfehle.

v. **W. Busse, Ratow, Landwirthschaftsdirektor.** Auftrags zu richt. an mich nach **Ratow** bei **Noworaw** od. an **Seidler** in **Rastowitz** Westpr.

1373) E. junger Mann (Witer.) unter guten Zeugnissen sucht ver. sofort oder später Stell. Gest. Meld. u. 2892 postl. Danzig erb.

Wirtschafts-Inspektor überh., in ungel. Stellg., sucht, weg. Verkauf des Gutes, anderw. mehr selbstständ. Stellg. Meld. briefl. u. Nr. 1337 a. d. Gef. erbet.

Meier, led. 7 Jahre beim Fach, Zeugnisse, selbst. Stellung, am liebsten auf einem Gute. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1148 d. d. Geselligen erbet.

1350) Ein verh., zwerf., fleiß., nicht. Mann m. H. Fam., der l. vor sein. Arb. ident. sucht v. Hof. Stell. a. **Hausmann od. Arbeit.** Stefan Nowak, Schwedenh. b. d. Belierstr. 15, b. Bromberg.

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Müller**, 25 Jahre alt, sucht vom 15. Juli ab. w. dauern. St. i. e. **Gesch.** od. **Kundenm.** G. Zeugn. sind verb., Gehaltsanpr. erb. Briefl. Meld. u. Nr. 1243 a. d. Gefell.

1326) Suche für meinen jungen **Wirtsch.** tüchtig und stark, der die Lehrzeit bis 15. Juli zu Ende hat, Stellung. **Molkerei** **W. Liebenau v. Völslin.**

Brennerei. 1400) Suche, gest. auf gut. Zeugn. u. Empf. a. l. Aug. od. später Stell. **Bin 333**, a. ev. verh., H. Familie, habe nachw. eine hohe Ausbildung. Spiritus a. reell. Wege erz. Gest. Meld. erb. **M. Worthals, Dr. Verw. H. Konowath d. Schönewald Schwab.**

1407) Suche zum 1. Oktober er. Stellung als **Obermeister** oder zur selbstständigen Leitung einer **Gutsmolkerei**. Gute Empfehlung. und Zeugnisse stehen zur Seite. Meldungen bitte zu richten an **W. K. n. o. b. e. l., G. r. S. i. l. t. o. w. bei Stolb i. Rom.**

Drei Obermeister tüchtige Leute mit gut. Attesten suchen Stellung per 1. Oktober. Auch werden **3 tüchtige Untermeister** zum 1. August gesucht. **Obermeister Müller, Dom. Neussen, Angerburg.**

1344) Ein verh. **Bücher** sucht v. gleich od. spät. Stellung am liebsten in ein. **Brauerei**. Gut. Zeugn. iteb. zur Verfügung. Meld. u. **R. R. 101** postlag. **Osterebe Ostpr.** erbeten.

Ein ordentlicher, tüchtiger **Müllereigehilfe** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Meld. briefl. u. Nr. 1389 an den Geselligen, **Graudenz, erb.**

2 tücht. Verkäufer sowie **1 Volontair**

der polnischen Sprache vollständig mächtig, m. guter Handschrift, suche ich für mein Tuch- und Modewaren-Geschäft per sofort bzw. 15. August **D. P. e. c. e. r., Riesenburg Wpr.**

1359) Für mein neues **Total-, Manufaktur- und Modewaren-Geschäft**, suche per 15. August oder später **einen Verkäufer u. tüchtigen Dekorateur**

einen Volontär **einen Lehrling** sämmtlich der poln. Sprache mächtig. Meldungen mit Photographie und Gehaltsanforderungen erbittet **S. Wagner, Pöbau Wpr.**

1042) In meinem **Kolonial- und Destillations-Geschäft** ist die **Kommisstelle** zu besetzen. Nur erfahrene, (unge) Leute, tüchtige Expedienten und der polnischen Sprache mächtig, können sich melden. Persönliche Vorstellung bevorzugt. **W. S. Louis, Strasburg Wp.**

1260) Suche zum Eintritt am 1. August einen durch- aus tüchtigen, poln. sprech. **Verkäufer**

der auch dekoriren kann, bei gutem Gehalt. **S. Davidsohn, Argenu, Tuch-, Manufaktur- und Modewaren.**

1365) Zum baldigen Antritt suche für meine **Kolonialwaaren-, Delikatess- u. Wein-Handlung** ein. fleißig., der poln. Sprache mächtig. **jugen Mann** mit schöner Handschrift. Zeugnisabschrift u. Photographie nebst Gehaltsanprüchen sind der Meldung beizufügen. **Carl Meyer, Noworaw.**

1380) Für mein **Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft** suche ich per 1. August resp. 15. August einen tüchtigen, geläufig polnisch sprechenden israel. **Verkäufer** und Lageristen. Zeugnis-Copie und Gehaltsanprüche erwünscht. **S. Lichtenstein, Pöbau Wpr.**

1380) Für mein **Manufaktur- und Konfektions-Geschäft** suche per sofort einen angehenden **Kommis u. 1 Volontär.**

Meldungen mit Photographie, Zeugnissen u. Gehaltsanprüchen erbittet **Louis Girsh, Bzenzlan.**

Jung. Mann

aus der **Exposition-Branch** für mein **Comptoir** v. sof. gesucht. **Max Rosenthal, Expediteur, 1123) Bromberg.**

1355) Für mein **Manufakturwaaren-Geschäft** suche ich einen **jugen Mann**

(Christ) vom 1. August zu engagiren. Den Meldungen sind Photographie, Zeugnisse und Gehaltsanprüche beizufügen. **B. Froelich, Pöben.**

1304) Für ein groß. **Kolonialwaaren-Geschäft** in **König** wird **ein junger Mann** zum baldigen Antritt gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1304 durch den Geselligen erbeten.

1257) Für m. **Dampfdestillation und Kolonialwaaren-Geschäft** suche ich zum 15. August einen **jugen. jung. Mann** wie auch einen **Lehrling (mosaisch).** **S. M. Werner, D. t. R. o. n. e.**

1169) Zum sofortigen Eintritt suche ich einen polnisch sprechenden **jugen Mann**

für mein **Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft.** **W. S. Veiler, Thorn.**

Für ein **Kolonial- u. Drogerien-Geschäft** in **Stadt Westpr.** wird per 15. Juli od. 1. Aug. tüchtiger **Drogist**

gesucht, welcher der poln. Sprache mächtig sein muß, bei hob. Salair. Meld. briefl. mit Zeugnisabschr. unter **Nr. 1251** an die Exped. d. **Blattes** erbeten.

1308) Für mein **Manufaktur- und Konfektions-Geschäft** suche per sofort einen angehenden **Kommis u. 1 Volontär.**

Per sofort
mehrere tüchtige
1. Verkäufer
für die Abtheilung Herren-Konfektion und Manufakturwaaren, der polnischen Sprache mächtig und im Dekorieren geübt. Bewerber, bei hohem Gehalt, Offert mit Gehaltsansprüchen.
Carl Blumenthal, Postbox
Für meinen Ausverkauf suche vom 1. August einen

tüchtigen Kommiss
der polnischen Sprache mächtig und mit 300 Mk. Kautions, evtl. kann auf eigene Rechnung übergeben werden. Meldungen werden schriftlich mit Aufschrift Nr. 1282 durch den Gefestigten erbeten.
1058] Für mein Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich per 1. resp. 15. August cr. einen tüchtigen
jüngeren Gehilfen.
Gehaltsanfr. u. Photogr. erb. Jacob Klein, Braunsberg Str.

Für e. älter. Eisen-, Kolonial- u. Destillationsgeschäft in d. Stadt Westpr. wird zum 1. Oktob. oder früher ein älterer, solider, un- sichtlich, energischer
Gehilfe
ges. Bei guten Leistungen Löhne, evtl. auch dauer. Verheil. Bewerber müssen in d. Branche, namentl. aber in d. Eisenbranche vertraut u. i. Spezialgesch. thät. gewesen, firm in doppelt. Buchführ., gewandt im Verkehr mit jed. Kundsch. u. d. poln. Sprache mächtig sein.
Nur wirtl. tücht. Persönlichk., d. Interesse fürs Geschäft haben, wollen Meld. mit ausführlichen Schilder. bisher. Thätigkeit, mit Zeugnisabschriften u. Photograph. n. Nr. 1323 an d. Gefest. senden.
890] Suche für mein Hotel und Restaurant

einen Kellner
zum 15. Juli cr.
L. Komalski, Dt. Eylau.
Bauzeichner
im Bureau wie auch auf der Baustelle firm und durchaus zuverlässig, wird von sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. ungefährem Lebenslauf erbeten durch
11278
Wangschäft Mehrlein
in Thorn.

Ein junger Bautechniker
geübt im Zeichnen und Veranschlagungen, findet sofort Stellung. Meld. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1299 durch d. Gefestigten erbeten.
Tücht. Zieglermeister
der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, wird für den Betrieb eines gewöhnlichen Brennofens per sofort für dauernde Stellung gesucht von
E. Dombrowski, Maurermeister,
Strasburg Bpr. [1394
Gesucht ein tüchtiger, zuverlässiger
Ziegelmeister
für Dampfziegelei in der Neumarkt, Fabrikation 1/2 bis 2 Mill. Rothbrand. Meld. briefl. unter Darlegung der Verhältnisse mit Aufschr. Nr. 1378 an den Gefest.

1363] Die Mühle Koslow bei Teresopol gebraucht einen mit Walzenbetrieb und Schir-arbeiten vertrauten, zuverlässigen
Werkführer.
Mundelinz.
Tüchtiger Brenner
13 J. i. Fach, i. sof. od. später Stelle b. bescheid. Andr. Meld. a. Lehrer Brauer, Suchylas bei Bosen erbeten. [505
1283] Ein junger, tüchtiger
Brangehilfe
welcher sich vor keiner Arbeit scheut, findet Stellung in der Brauerei Bischofswerder bei G. Oberbed. Gehaltsansprüche nebst Zeugnisabschriften sind dahin zu richten. Dasselbe findet ein tüchtiger, tüchtiger
Arbeiter
welcher etwas schreiben und lesen kann, dauernde Stellung.
1352] Einen tüchtigen
Buchbindergehilfen
(erste Kraft)
der mit der Fingeldruckpresse umzugehen versteht, sucht per sofort
S. Biedart's Buchhol.
Dt. Krone.
1392] Einen tüchtigen
Buchbinder-Gehilfen
verlangt von sofort
A. Malohn, Buchbindermeister,
Thorn.
1347] E. i. Freizeitschiffse f. v. sofort Stellung bei
E. Sisknik, Zinnungsmittel,
Ebing.
1244] Ein tücht. Barbiergeh., welcher eine andauernde, gute Stellung wünscht, wird sofort engagirt.
D. Urrau,
Kulmerstraße Nr. 9.
1220] Ein tüchtiger

Uhrmachergeh.
kann sofort eintreten bei
A. Schöb, Dt. Eylau.

Tüchtige Malergehilfen
sucht von sofort oder innerhalb vierzehn Tagen
E. Falkewicz, Malermeister
in Soldau.
20 Malergehilfen
finden dauernde Beschäftigung.
Otto Felsche, Malermeister,
Thorn Baderstr. 6.
1306] Ein unverheirateter
Kunstgärtner,
für den später die Verheirath. nicht ausgeschlossen bleibt, kann sich zum 1. Oktober d. J. in Nicksel-dorf bei Allenstein melden.
1289] Verb. ev.
Gärtner
wird zu Martini in Schöb a u. h. Nehden gesucht. Persönliche Vorstellung.
Gut empfohlen, unverheir.
Gärtner
der die Jagd zu versehen hat und Kenntnisse in der Bienen-zucht haben muß, sofort gesucht. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 1316 an den Gefest. erbeten.
9522] Zwei tüchtige
Hofarbeiter
sowie einen Lehrling
sucht H. Wolff, Schneidermstr.,
Garnsee.
1268] Zwei tüchtige
Müllergehilfen
die mit der Balzermüllerei ver-traut sind, können sofort eintreten. Persönl. Vorstellung erwünscht.
E. Friß, Damsmühle
Nielenburg.
1149] Ein jung, ordnungslieb
Müllergehelle
der mit Walzen- und Steinen-Müllerei gut Bescheid weiß, kann sofort eintreten als Zweiter in Rudamühle bei Tschel.
Auch ein Sohn ordentlicher Eltern bekommt unter günstigen Bedingungen als Lehrling Stelle.
F. Dsmiella.
Ein Bäckergehele
kann von sofort eintreten. [1328
A. Kalwa, Bäckermeister,
Neidenburg.
859] Ein tüchtiger
Bäckergehele
findet sofort dauernde Stell. bei
F. W. Lowin, Bäckermeister,
Soldau Dpr.
Bäckergehele
welcher vollständig selbstständig arbeiten muß, kann sofort eintr. Gehalt nach Uebereinkunft. [913
W. H. Kainischke, Nehden.
3-4 tücht.
Zimmergehele
finden sofort Beschäftigung bei
1250] E. A. Voelker,
Zimmermstr., Argenuu.
Tücht. Tischlergehele
zum Einsetzen finden lohnende Beschäftigung bei Tischler Glogau,
Conradstein b. Pr. Stargard. [1270
Tischlergehele
für furnirte Kastenmöbel, können sofort eintreten bei
914
S. Herrmann, Graudenz,
Möbel-Fabrik,
Krausen-Str. 4.
1159] Ein tücht. Schlosser, m. Gitter und Hauschloßerlei ver-tr., der auch Stelle als Werkführer ver-tr. kann, find. dauer. St. b. H. Komtowski, Danzig, Sinterg. 11
2-3 Schlossergehele
können sofort für dauernd ein-tr. auf Bau- und Gitterarbeit bei K. Giese, Schlossermeister
1290] Schönlaute.
1027] Einen tüchtigen
Maschinenhloffer u.
einen Schmied
sucht von sofort
A. Werner, Briesen Bpr.
1097] 2 tüchtige
Klempnergehele
finden dauernde Beschäftigung bei
S. Czypull, Klempnermstr.,
Dt. Eylau.
1054] Die Maschinenfabrik und Eisengießerei von H. Krause, Bromberg sucht
2 tüchtige Formner.
1278] Ein tüchtiger, selbstständ., älterer
Formner
findet dauernde Beschäftigung bei
F. Papendick, Formmstr.,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik.
Tücht. Kupferschmiede
die auf Brennerarbeiten ein-gearbeitet sind, zwei tüchtige
Maschinenhloffer
mit jammil. Arbeiten vertraut,
ein Maschinist
der einen Dampfdruckapparat gut zu leiten versteht und ein
tüchtiger Gelbgießer
finden von sofort dauernde Stell. Zeugnisse sind einzuliefern.
A. Grunert, Neidenburg Dpr.
Ein Schmiedegehele
tüchtiger Beschlagenschmied u. Feuer-arbeiter, kann sofort eintreten bei
Eiffa Gr. Krebs
1040] bei Marienwerder.

886] Dominium Konisch bei Neuenburg Westpr. sucht zu Martini 1896 einen tüchtigen u. zuverlässigen
Schmied
der außer den landwirthschaftl. Arbeiten auch klein. Reparaturen im Brauerei- u. Brennerei-Ver-trieb ausführen kann.
Dasselbe können zu denselben Zeit
3 Pferdehuche u.
2 Zushtente
mit Scharwerkern eintreten.
Ein tücht. Kesselschmied u.
Maschinenhloffer
finden sofort dauernd lohnende Beschäftigung bei
11311
A. D. Grünberg,
Loebau Bpr.
1393] Schmiedegehele (Schir-meister) 109 Mk. Lohn u. Stat. verl. Gründer, Wagenbauer, Graudenz.
Gutschmied
der den Beschlagkursus durchge-macht und auch in Maschinen-schloßerei gearbeitet hat, findet von Martini ab Stellung auf Dom. Stoczewo per Broßf. Kreis Strasburg Bpr. [1294
Ein Schmied
der gut beschlagen kann und die Dampfdruckmaschine zu führen versteht, findet zu Martini Stell. Bukta Dombrowken b. Broßf. Hoge, Königl. Amtsrath. [1353
Ein verb. Schmied
der gut beschlagt, Blüthe arbeiten kann und Dampf-drehschleppapparat zu führen ver- steht, zu Martini bei hohem Lohn gesucht. [1396
Gawlowitz bei Nehden.

1 verb. Gutschmied
vertraut mit Aufschlag und Führung der Lokomotive, findet Stellung in Rykowitz per Aufschl. Ein unverheirateter, tüch-tiger Landwirth kann sofort eintreten in Wolzschloßerweide b. Wölke.
957] Dom. Wangerau sucht zu Martini einen Schmied mit Verrichten, verheiratete Pferde-huche und Zushtente mit Scharwerkern.
1009] Dom. Dschen bei Groß-trebs sucht zu Martini
einen Schmied
einen Stellmacher
einen Hofmann und
2 Pferdehuche
sämmlich auf Deputat.
1291] Ein geprüfter
Heizer
welcher auch mit kleinen Re-paraturen Bescheid weiß, kann sich zum sofortigen Antritt unter Angabe der letzten Stelle und Gehaltsansprüchen melden.
F. Daum, Dampf-Brauerei,
Bischofswerder Bpr.
923] Ein zuverlässiger, tüchtiger
Kesselschmied
der gleichzeitig eine Maschine zu versehen hat, kann sofort ein-tr. bei
Gedr. Stobbe, Liegenhof,
Dampfbrennerei.
Verb. Schmied
der gut beschlagt und Dampf-drehschleppapparat zu führen ver- steht, darüber Zeugnisse, persönl. Vor-stellung. - Ebenso verb. Wirth, Antiker u. verheiratete Pferde-huche u. Scharwerkern zu Mar-tini gesucht. [127
H. Kist, Gawlowitz
bei Nehden.
1124] Zwei tüchtige
Stellmachergehele
sucht von sofort bei dauernder Beschäftigung,
G. Pels, Stellmachermeister,
Osterode Dpr.
1 Stellmachergehele
erhält dauernde Beschäftigung.
Wöhrke, Stellmachermstr.,
1262] Marienwerder.
2 tücht. Dachdeckergehele
finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung. [1348
F. Lastowski, Dachdecker,
Thorn, Culmerstr. 25.
2 Töpfergehele
(Werkstubearbeiter) v. sof. gesucht
Franz Majewski, Lautenburg. [847
Tüchtige Steinscher
f. dauernde Arbeit können sofort eintreten bei
Steinschmiedmeister A. Neuwald,
Marienburg Bpr.
5-6 Erdarbeiter
werden sofort angenommen in Dom. Stoczewo per Broßf. Bahnhof Strasburg Bpr. [1297
80 tüchtige Erdarbeiter
auch Schwachmeister mit solchen ver sofort gesucht von [1036
D. Foerster, Danzig,
Faulgraben 10.
Ein Inspektor
mit guten Empfehlungen, min-destens 6 Jahre Landwirth, findet bei 400 bis 450 Mark Gehalt und freier Station sofort Stellung. Dom. Freimarkt bei Weizen-höhe a. Ostbahr. [1088

1176] Zwei bis drei tüchtige
Steinschmied
finden dauernde Beschäftigung bei
B. Stads, Steinschmied, Culm.
Suche von sofort einen älteren,
erf. Reudanten
der neben Amts- und Gutschrei-berlei Speichervirtschaft zu über-nehmen, auch Posthilfsstelle zu verwalten hat. Anfangsgehalt 500 Mk., freie Station exkl. Wäsche u. Betten. Zeugnisabschriften, die nicht zurückgeschickt werden, an mich einzuliefern. [679
v. Reichel, Zerp
bei Saalfeld Dpr.
2 Ober-, 4 Unter-
Zusht. u. 1 Brenner
sucht per sof. bezw. Oktober. R.-Marke erbeten. [1385
Fr. Mellin, Posen.
1163] In Salusten b. Neiden-burg Dpr. ist die
1. Inspektorstelle
zu besetzen. Gehalt 600 Mk. bei freier Station außer Wäsche.
Verretung.
Suche zu mein. Vertretung zum 20. Juli auf 8 Wochen Inspektor aus gut. Familie. Gut 1500 Mk. gr. Kr. Culm. Gehalt 100 Mk. u. Reisentschädig. Reisverb. Meld. briefl. unt. Nr. 1030 an den Gefest.
1280] Suche zum 1. August cr. einen tüchtigen, energ., jüngeren
Landwirth
evang., hauptsächlich zur Beauf-sichtigung der Gespanne, muß d. polnischen Sprache mächtig sein. Gehalt 300 Mk. Meldungen mit Zeugnis abschriften und kurzem Lebenslauf erbetet
Mantelch, Administrator,
Rittergut Chyby bei Sady,
Kreis Posen West.

1234] Für ein Gut im
Dirschau Kreise wird
sofort vertretungsweise
ein umsichtiger
Inspektor
gesucht. Offerten mit
Zeugnissen, Altersang.
und Gehaltsansprüchen
unter Nr. 1234 an den
Gefestigten erbeten.
Ein Hofbeamter
findet Stellung zum 1. August.
Gehalt 300 Mark pro anno.
Rittergut Boguschan
1095] bei Melno Bpr.
1332] Für mein Gut von 4000
Morg. suche sofort einen
Ober-Inspektor!
Gehalt 1000 Mk. Meldung, erb.
unt. X. 10 postlag. Graudenz.
1312] Ich suche zum sofortigen
Antritt einen
junger 2. Beamten
mit bescheidenen Ansprüchen.
Gehalt nach Uebereinkunft.
W. Jonaß, Nexin bei Stra-
schin-Brangschin.
167] Dom. Dalwin bei Dir-
schau sucht zum 1. Oktober cr.
einen tüchtigen, ordnungslieb.,
energisch. Inspektor
mit gründlichen Kenntnissen in
Ackerwirtschaft, Auenbau und
Viehucht. Bewerber, nur mit
guten langjährigen Zeugnissen,
wollen sich vorerst schriftlich mel-
den unter abschriftlicher Einwickelg.
derselben. Nichtbeantwortung in-
nerhalb 14 Tagen gilt als Ab-
lehnung.
1248] Einen einfachen
älteren Wirthschafter
sucht Wwe. E. Kerber,
Nieder-Gruppe per Gruppe.
1055] Zum 1. Juli, evtl. schon
früher, verb. ein unverb., ält., ev.
I. Inspektor
mit 500 Mk. Anfangsgeh. u. ein bto.
II. Beamter
bei 300 Mk. Gehalt. Sehr gute
langjähr. Zeugnisse u. persönliche
Vorstellung Bedingung. Dom.
Staren bei Bahnhof Krojante.
1193] Dom. Rajewo b. Brust
Kr. Schwes sucht zum sofortigen
Antritt einen
Wirthschaftsbeven
aus anständiger Familie.
Kuhmeister.
1105] Zum 11. November ist
die Stelle für einen verheir.
Futtermeister
mit zwei Gehilfen
zu besetzen. Bewerber, die ihre
Brauchbarkeit nachweisen können,
finden Stellung in Amalien-
rub bei Liebenau.
1258] Ein evangl.
Gespannwirth
wird zu Martini in Abl. Neu-
dorf v. Sabionovo gesucht.
1387] Suche sofort od. 15. Juli
einen tüchtigen Unterinspektor,
guten Melker. Gehalt 35 Mark.
Auch ein Lehrling oder Lehr-
bursche kann eintreten.
Oberinspektorin Ernstode
b. Ewincinlo Kr. Thorn.
1315] Ein tüchtiger
Wirth
für's Vorwerk, findet sof. Stell.
in Domin. Augustinken bei
Blusnis Bpr.

1293] Verheir., nicht zu alter,
deutsch u. polnisch sprechender
Leutewirth
der in guter Nebenwirthschaft
mehrjährig beschäftigt war, findet
ab 1. Oktober, eventuell sofort,
Stellung auf Dom. Stoczewo
per Broßf. Kr. Strasburg Bpr.
1302] Ein verheiratheter, zu-
verlässiger
Kuhmeister oder
Schweizer
(kein Sachse), der gute Zeugnisse
aufzuweisen hat und auch das
Melken übernehmen muß, wird
bei 30-33 Rüb. vom 1. Oktober
geucht in
Freifelde b. Pr. Holland
Meynau.
Persönl. Vorstellung erwünscht.
1252] Zwei tüchtige
Unterschweizer
und 1 Lehrburschen
sucht von sogl. Reichlimann,
Oberinspektor, Hansguth bei
Nehden Bpr.
Unterschweizer
sofort oder bis 1. August gesucht.
Stellung leicht. Wasserleitung,
Lohn 35 Mark. Dom. Darlow
bei Pieschnitz in Pommern. [1172
Der Oberinspektor.
Ein Kuhmeister
event. Schäfer, mit eigen. Leuten
bei hohem Lohn sofort od. später
geucht. Persönliche Vorstellung
erwünscht. [1104
Rittergut Lukoschin,
Kr. Dirschau.
1267] In Halbersdorf per
Niesenburg findet zum 1. No-
vember d. J. ein
verheir. Antscher
Stellung.
1288] Ein unverheirath., tücht.
und zuverlässiger
Bierfahrer
der lesen u. schreiben kann, wird
bei hohem Lohn von sof. gesucht.
Bischofswerder,
Kunstersteiner Bierverlag.
1325] Einen ordentlichen
Antscher
sucht von sofort Herr. Reich.
1305] Ein verheiratheter, tücht.
Schäfer
mit Vorkennen wird bei gutem
Lohn und Deputat zum 1. Ok-
tober d. J. in Nickselsdorf bei
Allenstein gesucht.

882] Ein verheiratheter
Schäferknecht
zu Martini gesucht.
Gawlowitz
bei Nehden.
440] Dom. H. Baczmira bei
Swaroschin sucht v. 1. Oktober
für 60 Rüb.
einen Kuhfütterer
der melken kann, mit einem
Scharwerker.
1261] Suche zu sofort
7 Paßh Schmittler.
Brüsklein, Schönewerder
bei Peterswalde Bpr.
15 Paar Schmittler
hat abzugeben [1331
Krüger, Unternehmer
in Gr. Gollmkau b. Sobdowitz Bpr.
Verb. Antscher
zu 3 Pferden sogl. od. 1. Oktober
geucht, der Garten- und Haus-
arbeit mit übernimmt. Off. mit
Gehaltsansprüchen an Oberinspek-
tor Schenckel in Fieheue a. Dir-
bahn, Prov. Posen. Marken z.
Mildantwort beizufügen. [1310
1381] F. mein Colonialwaaren-
engros u. detail-Geschäft suche
ich per sogleich
2 Lehrlinge.
Kud. Burandt.
1349] Für mein Colonialwaaren-
und Destillations-Geschäft suche
1 Lehrling
Sohn achtbarer Eltern.
Hugo Schläuer, Bromberg.
1318] Für mein Colonial-
waaren-, Destillations- u. Eisen-
Geschäft suche einen kräftigen
Lehrling.
Albert Benzell, Schlochau.
Einen Lehrling
sucht für das Manufaktur- und
Konfektions-Geschäft bei freier
Station [11045
A. Haase, Wornsditt.
Ein Lehrling
oder junger Gehilfe, der sich jed.
vorzunehmenden Arbeit unterzieht,
kann sof. eintr. Dampfmoellerei
Zägerischky, Kallwey, Kr. Zilitz.
1286] Suche zum sofortigen Ein-
tritt für mein Tuch-, Manu-
faktur- und Herren-Garderoben-
Geschäft
2 Lehrlinge
mit guter Schulbildung, ferner
per 1. August cr. einen
tücht. Verkäufer
der poln. Sprache vollständig
mächtig.
E. Michell,
Culmsee.

Apotheker-Behele
gesucht unter Berücksichtigung ge-
wissenhafter Ausbildung. [9552
Apotheker W. Fink, Piltan.
Zur Erlernung der Tabak-
fabrikation, insbesondere des
Sortirens und Wägens der
Roh-Tabake wird für eine
große Tabak- u. Zigaretten-
fabrik ein
junger Mann
im Alter von 16 bis 17 Jahren
geucht. Briefl. Meld. unter
Nr. 781 durch den Gefest. erb.
Für ein feines Galanterie-,
Glas- und Porzellan-Geschäft in
einer größeren Provinzialstadt
Pozens wird sofort oder spät. ein
Lehrling
aus guter Familie geucht. Meld.
briefl. unter Nr. 1354 an die
Expedition des Gefestigten.

Apotheker-Gehel
zu sofort geucht für die Apotheke
in Gollub Dpr. [9432
D. Sonnenbrodt.
Zwei Behele
Söhne anständiger Eltern, sucht
für sein Stab-, Eisenwaaren-
und Material-Geschäft unter
günstigen Bedingungen zum so-
fortigen Eintritt E. Cohn,
1043] Schönsee Bpr.
Frauen, Mädchen.
Eine Dame, Gutsbesitzer-
Tochter, Waife, 29 Jahre alt,
sucht unter bescheidenen Anfr.
Stellung in seinem Hause als
Gesellschaftlerin
und Pflegerin einer Dame. Meld.
br. u. Aufschr. 1335 an d. Gef. erb.
1307] Suche für meine Tochter
16 Jahre alt, mit guter Schul-
bildung, per sofort od. später in
einem feinen Fleisch- und Wurst-
waaren-Geschäft eine Stelle zur
Vervollkommung.
Friedrich Rohlmann,
Fleischereimeister,
Bromberg, Bergkoloniestr. 49.
Direktrice
für feine Damen-
schneiderei, i. Prats-
fischen firm, sucht unter bescheid.
Anfr. z. Sept. v. Ost. anderw. Stell.
Meldungen briefl. mit Aufschrift
Nr. 1401 an den Gefestigten erb.
1402] Für ein j. Mädchen vom
Land (Westpottol.), wird per
sof. od. spät. bei gering. Anfr.
Stellung als Stütze d. Hausfrau,
am liebsten auf einem Gut ge-
sucht. Andr. erb. Joh. Lüdke,
Dermansdorf b. Dehante.
Ein älteres, geb. Mädchen, im
Maschinennähen u. Handarbeiten
geübt, welsch. Kenntnisse von der
einfach. Küche u. v. Mäthen hat,
wünscht u. bescheid. Anfr. Stell.
a. Stütze i. bürgerl. Haushalt, am
liebsten im Pfarrhause. Meldung,
briefl. u. Nr. 1405 a. d. Gef. erb.
1327] Junges, anständiges
Mädchen sucht per 15. Juli
Stellung zur Pflege und
Gesellschaft einer alleinleb.
älteren Dame oder als
Kinderfräulein.
Meld. briefl. unt. M. B. 460
postlagernd Thorn.
1388] Eine geübte, kräftige
Amme weiß nach Miethsfran
S. Suszanska, Schönsee.
699] Gesucht zum 1. Oktob. eine
einfache, anpruchloslose, musika-
lische, evangelische
Erzieherin
für höhere Töchter Schulen gepr.,
für ein Mädchen von 9 Jahren.
Meldungen mit Zeugnisabsch.,
Lebenslauf, Erfundungsabrech.
und Gehaltsansprüchen an
S. Sander, Peterswalde
v. Mecevo, Bpr.
1117] Dom. Schönberg bei
Dong Westpr. sucht zum sofortig.
Antritt eine
Kindergärtnerin
1. Klasse bei vier Kindern von
3, 4, 6 und 7 Jahren. Zeugnisse
und Gehaltsansprüche erbeten.
Zwei erste
Verkäuferinn.
der Mode-, Fuß-, Weiß-
und Wollwaaren-Branche,
mit guten Umgangsformen,
für feines Publikum, bei
hohem Gehalt per sofort
oder später gesucht. Be-
werberinnen wollen sich unt.
Einsendung ihrer Zeugnis-
Abschriften nebst Photo-
graphie und Gehalts-An-
sprüchen melden bei 1369
Th. Jacoby, Elbing.
1314] Suche f. mein Manufaktur-
und Kurzwaaren-Geschäft zum
sofortigen Eintr. eine recht tücht.
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig.
L. Lehmann, Lishewo Bpr.
1192] Dom. Festnik b. Penjan
sucht sofort ein
junges Mädchen
zur Erlernung der Wirthschaft.
Die Gutsverwaltung.
(Schluß auf der 4. Seite.)

1377] Wir suchen für unsere
Wäsche-Abtheilung zum 1.
September cr. eine tüchtige,
unmüthige

Direktrice

Meldungen mit Gehaltsanspruch,
Photographie und Zeugnis-
abschriften erbittet

Ertmann & Perlewitz,
Danzig.

1360] Gesucht eine
Dame

für's Bahnh.-Büffet, w. der poln.
Sprache mächtig ist und gute
Empfehlungen haben muß.
Bahnhofstr. 10 a. l. w.
Schulz, Bahnhofsrestaurateur.

1212] Suche per sofort für
mein Pug- u. Weißwaaren-
Geschäft e. tücht., gewandte
Putzarbeiterin.

Den Bewerbungen sind
Zeugnisabschriften nebst Ge-
haltsansprüchen und Pho-
tographie beizufügen.
Herrmann Goldstein,
Saalfeld Ostpr.

1115] Suche v. Hof. od. I. Aug.
ein Mädchen

aus anständiger Familie, nicht
unter 16 Jahren, zur Erlernung
der Meierei. Auch Suche für
eine Meierin

vom 1. August Stellung.
Remus, Redden Westpr.

1364] Nur Hülfe in der Wirt-
schaft wird von sofort ein mit
allen Hausarbeiten vertrautes ev.
junges Mädchen

gesucht. 100 Mark Lohn und
Familienanschluss zugesichert.
Frau Förster Koehl,
Fortschrittshaus Dzierzewo
bei Glin.

1362] Suche für mein Material-
u. Schanzgeschäft zum sofortigen
Antritt ein
Lehrmädchen

aus anständiger Familie.
A. Littwa, d.
Schneidemühl.

2 Lehrmädchen

v. sofort für Kurz-, Galanterie-,
Pug- u. Weißwaaren-Gesch. sucht
F. Herrmann, Schwes a. W. (1166)

1201] Suche für sofort ein jung,
anständiges Mädchen

zur Erlernung der Wirt-
schaft ohne gegenseitige Vergütung.
Meldungen an P. v. Linden-
burg, Reudel b. Freystadt Westpr.

1250] Ich suche zum sofortigen
Antritt:
1. ein treues, anständiges
Mädchen oder Frau

welches mit sämtlichen länd-
lichen Hausarbeiten vertraut ist
und dieselben übernimmt, Melten
ausgeschloffen. Lohn nach Ueber-
einkunft.

2. einen älteren, nüchternen,
zuverlässigen
Hferdefütterer

bei hohem Lohn, und bitte um
schriftliche oder persönliche Mel-
dungen nebst Zeugnissen.
Lieb recht, Conr a d. S. w. l. w.
bei Braunsvalde, Kreis Stahm.

1301] Gesucht von sogleich
eine Meierin

für kleinen Betrieb (Caval). Ge-
halt 180 Mark und Lantime.
Meldungen an die Guts-Ver-
waltung zu Potitzlad ver-
Rastenburg Ostpreußen. Zeig-
nisse nur in Abschrift erbeten.
Nichtbeantw. gilt gleich Abjage.

Hotelwirthin

zum 1. August cr. gesucht. Gutes
Wochen Bedingung. Meld. brf.
mit Aufschr. 1189 an den Gesell.

1098] Suche von sofort oder
1. August ein tüchtiges, nicht zu
junges
Wirtschaftsfräulein

welches selbstständig kochen kann.
Photographie u. Zeug. erwünscht.
Alfred Sochinski, Konditor
und Bäckermeister, Gnesen.

Suche von sofort eine
ordentliche Wirthin

in der Landwirtschaft erfahren.
Gehalt nach Uebereinkunft. Mel-
dungen brieflich mit Aufschr.
Nr. 1093 an den Geselligen erb.

1087] Suche zum 15. August eine
angehende, selbstthätige oder er-
fahrene
Wirthin

welche dem inneren Haushalt
kräftig vorstehen kann, bei gutem
Gehalt, wömmöglich aus Lehr-
familie.
Auch von sofort ein einfaches
Mädchen

als Schneiderin.
Fr. Meyer zu Bexten,
Dom. Griewe bei Anklam.

Suche vom 1. August für mein
Hotel eine
perfekte Wirthin

Eine Wirthin

wird von einem Herrn z. selbst-
ständigen Führung der Wirt-
schaft gesucht. Meldungen sind
unter Beifügung von Zeugnis-
abschriften und Angabe des Al-
ters schriftlich unter Nr. 1366 an den
Geselligen zu richten.

Eine Wirthin

die einen kleinen Haushalt selbst-
ständig führen kann, die fleißig
und kräftig ist und selbst Hand
anlegt, gute Butter bereitet, mit
dem Separator Bescheid weiß,
Jungvieh und Federvieh gut auf-
ziehen und gut kochen kann, und
über diese Fähigkeiten gute lar-
jährige Zeugnisse besitzt, lud t v.
möglichst bald f. 240 M. Gehalt
W. Guth, Barloschno, Westpr.

Wirthin

für meine Restauration und Ver-
güungsort.
Neue Walkmühle
bei Riesenburg Westpr.,
Polzt.

Eine perfekte Hotelföchin

zum Eintritt am 1. August cr.
bei gutem Gehalt gesucht. Meld.
mit Aufschr. 1190 an den Gesell.

Ein ordentliches, sauberes Stubenmädchen

mit der Wäsche vertraut, im
Glanzplätzen geübt, findet von
sogleich Stellung. Meldungen
brieflich mit Aufschr. Nr. 947
an den Geselligen erbeten.

1108] Suche zum 15. Juli ein ordentliches, zweites Stubenmädchen

das Lust zur Arbeit hat. Lohn
100 Mark
Else Fischer,
Lindenhof bei Bagan.

1179] Ein gut empfohlenes, tücht. Stubenmädchen

perfekt im Plätten (auch von Ober-
hemden), sucht von sofort auf's
Land P. von Lindenburg,
Reudel bei Freystadt Westpr.

Eine gesunde Amme

wird gesucht. Meldungen werden
brieflich mit Aufschr. Nr. 1121
durch den Geselligen erbeten.

1298] Anständige Kinderfrau

bei einem Kinde von einem Jahr
sucht Thier, Roggarden
p. Mische.

1383] Stuben-, Kinder- und Mädchen für Alles erhalten gute Stellen durch

Fr. Utschina, Langestraße 7.

Amtliche Anzeigen.

20 Mk. Belohnung!

1273] Die Umfassungsmauer des
Strafanstalts-Kirchhofes auf der
Söhle an der Weichsel ist in letzter
Zeit wiederholt böswilligerweise
beschädigt worden. Demjenigen,
der den oder die Thäter mir so
zur Anzeige bringt, daß deren
gerichtliche Bestrafung erfolgen
kann, wird hierdurch obige Be-
lohnung zugesichert.

Vor weiteren Beschädigungen
der Mauer wird gewarnt.

Grandenz,

den 6. Juli 1896.
Der Direktor
der königlichen Strafanstalt.

Bau-Berdingung.

1154] Die Arbeiten und Vie-
ferungen mit Anschlag des
Rundholzes und dessen Anfuhr
zum Neubau des Förstergewer-
Grüneiche bei Abl. Brünst, auf
rot. 18000 Mk. veranschlagt,
sollen im Wege der öffentlichen
Ausreibung an einen geeig-
neten Unternehmer verdingen
werden.

Entsprechende Angebote, in
welche die Einheitspreise vom
Unternehmer einzusetzen und zu-
sammen zu rechnen sind, sind
versteigert und portofrei an den
Unterzeichneten bis zum

21. Juli d. Js.,

Nachmittags 12 1/2 Uhr,
einzureichen.
Die Zeichnungen, Bedingungen
und Verdingungs-Anschläge sind
im Geschäftszimmer der hiesigen
Kreis-Vauinspektion einzusehen,
auch können die letzteren von
hier gegen Einzahlung der Ab-
schreibgebühren von 8,50 Mk.
bezogen werden.

Strasburg Wpr.,

den 4. Juli 1896.
Der Agl. Kreisbauinspektor.
Bucher.

Bekanntmachung.

1320] Der Arbeiter Johann
Wiencnd aus Volwert Kreis
Elbing und der Tischergeselle
August Freimann von Ro-
wohly aus Fischhausen, beide
ledig, z. B. unbekanntes Auf-
enthalts, sollen als Zeugen ver-
nommen werden. Wer den Auf-
enthalt derselben weiß, wird er-
sucht, hiervon schleunigst dem
unterzeichneten Amtsgerichte zu
den Akten I F 6/96 Mittheilung
zu machen. Die Gesuchten werden
vorausichtlich als Gäste in einer
Herberge sich aufhalten.

Dirschau,

den 4. Juli 1896.
Königliches Amtsgericht.

Neubau einer massiven Magazinanlage in Thorn.

1112] Die Lieferung und An-
bringung von 2550 Stück verzin-
neter, stählerner Fleischbänke
und rund 200 kg schweißesterner
Verlankungen ist zu vergeben.

Die Eröffnung der Angebote
findet **Mittwoch, den 22. Juli**
vormittags 11 Uhr im Geschäfts-
zimmer des unterzeichneten Re-
gierungs-Baumeisters, Culmer
Chaussee 6, in Gegenwart er-
scheinener Bieter statt.

Die entsprechend beschriebenen
Angebote sind portofrei und ver-
steigert zum angegebenen Zeit-
punkte einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen
können in dem genannten Dienst-
zimmer werktäglich von 9-12
Uhr Vorm. und 4-6 Nachm. ein-
gesehen und gegen Erstattung
von 1,00 Mk. daselbst bezogen
werden.

Zuschlagsfrist 30 Tage.
Der Garnison-Bauinspektor.
Haußknecht.
**Der königliche Regierungs-
Baumeister.**
Rexilius.

Berdingung.

1274] Für den Erweiterungs-
bau der Kaserne Kronprinz auf
dem Herzogsacker hier selbst soll
die Lieferung von

2,6 Mill. Hintermauerungs-
steinen und 800000 Vor-
mauerungssteinen

im Wege der öffentlichen Aus-
reibung im Ganzen oder in
Theilen verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen
können in meinem Geschäfts-
zimmer, Königsstraße 67 wäh-
rend der Dienststunden entge-
gen bezu. gegen post- und be-
stellfreie Einzahlung von 1,00
Mark bezogen werden.

Versteigerte, mit entsprechender
Aufschrift verbriefte Angebote
mit Probsteinen sind bis päte-
stens **Dienstag den 21. Juli**
cr., vormittags 11 Uhr, bei mir
einzureichen, zu welcher Zeit die
Eröffnung der Offerten in Gegen-
wart der erschienenen Bieter er-
folgen wird.

Königsberg i. Pr.,
im Juli 1896.
Der Garnison-Bauinspektor.
Knothe.

Bauverdingung.

1208] Der Bau der Genossen-
schafts-Molkerei Nihwalde soll
an einen geeigneten Unternehmer
im Ganzen vergeben werden.
Zeichnungen, Kostenanschlag und
Bedingungen sind bei Herrn
Gutsbesitzer Giese-Nihwalde
einzusehen und können daselbst
auch Abschriften des Kostenan-
schlages gegen Mk. 1,50 v. Exem-
pl. in Empfang genommen werden.
Gefällige Angebote sind bis
Freitag, den 10. d. M. einzu-
senden.

Der Vorstand
der Molkerei-Genossenschaft.

Kleber & Werres'

holländische Tabakfabrikate verdienen ihren
guten Ruf ihrem unachahmlichen Aroma, ihrer unüber-
troff. Milde. Dir. Verkehr mit dem Konsum. ab Fabrik.

Beliebte Marken:
La Realeza p. 100 St. M. 3.— Brevas (L. Holl.) p. 100 St. M. 5.—
Anita " 100 " 3,30 Atlas (Regalia) 100 " 5,50
Prima Manilla 100 " 3,60 Flor de Pietra 100 " 5.—
Hansa " 100 " 4.— Sat. Felix Brasil 100 " 7.—
Rayana Ausschüss " 4,50 Flor de Sol. Felix 100 " 7,50
Cigarillos Nr. 30-50 p. Mille, Havanaillos Nr. 60 p. Mille.
Sortiments: 5 versch. Sorten, je 20 St. enth., nach Angabe
der gewünschten Durchschnittspreislage.

Rauchtabake: M. 0,45, 0,50, 0,70, 1.—, 1,20, 1,50, 1,80,
2,25, 3.— pr. 1/2 kg. **Tausende Anerkennungen.**
Verband an Personen, deren Stellung Bürgerschaft, ohne —,
sont gegen Nachnahme.

Kleber & Werres
Holländ. Cigarren-Fabrik und Tabakfabrik in Geldern.

Projekte und Kostenschätzungen
kostenlos.

A. P. MUSCATE
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengießerei
Danzig * Dirschau.

Träger und Schienen
in allen Profilen und Längen
frei Baustellen
Bahn oder Schiff hier. [7276]

**Gewicht- und Tragfähigkeits-
Berechnung kostenfrei.**
Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Fischmarkt No. 20/21.

Die Kunststickerei
von
Ludwig Basch, Köniz,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
● Vereins-fahnen, Standarten und Bannern ●
in geschmackvoller Ausführung.
Billigste Preise, konstante Zahlungsbedingungen.
Größtes Lager aller Arten Tapiserie-Waaren.
Vertreten auf der Graudenz Ausstellung!

Bekanntmachung.

728] Am 10. d. Mts., Vorm.
10 Uhr, findet auf dem Hofe des
Garnison-Lazareths der Ver-
kauf von

10 Stück eisernen kompletten
Latrinewagen von 750 bis
1200 Lit. Inhalt,
5 hölzernen Latrinetonnen mit
5 Tonnenwagen,
4 eisernen Tragetonnen,
7000 kg. altes Guß- u. Schmiede-
eisen, sowie altes Zink, Zinn,
Messing, Kupfer, Leder und
Lumpen

gegen gleich baare Bezahlung
statt.

Garnison-Lazareth Thorn.

Bauausreibung.

1367] Die Instandsetzungs-Ar-
beiten und der Lackanstrich
der äußeren Flächen an dem hie-
sigen landschaftlichen Hauptge-
bäude sollen an einen Unter-
nehmer vergeben werden. Die
Bedingungen und der Kosten-
anschlag können im Bureau der
General-Landschafts-Direktion
eingesehen und gegen Erstattung
der Kopialien ebendasselbst be-
zogen werden.

Die Angebote sind vor dem
Eröffnungstermin
Sonabend, 18. Juli d. J.
vormittags 11 Uhr
der königlichen Westpreussischen
General-Landschafts-Direktion
einzureichen, in deren Geschäfts-
zimmer die Eröffnung geschehen
wird.

Marienwerder Wp.,
den 30. Juni 1896.
**Königliche Westpr. General-
Landschafts-Direktion.**

1313] Für den Kreis Rosen-
berg Wpr. wird ein
Schlossergeselle

welcher mit Dampfmaschinen-
führung vertraut ist, zur Leitung
einer Dampf-Walze gesucht.
Bewerber wird als Chaussee-
Anfänger angefordert.

Meldungen unter Beifügung
eines selbstgeschriebenen Lebens-
laufes, sowie der Führungs-
Atteste und Angabe der Gehalts-
ansprüche sind dem Unterzeich-
neten einzureichen.

Rosenberg Wpr.,
den 6. Juli 1896.
Posanski,
Kreis-Baumeister,
Rosenberg Wpr.

1285] In Wardengowo bei
Ditrowitz soll die
Maurer-Arbeit

zum Neubau eines Insthauses
ausgegeben werden.
Zeichnung u. Anschlag sind vom
Gräf. Rent-Amt einzufordern.
Angebote bis zum 15. d. Mts.
nach Wardengowo. Eröffnung
berelben am 15. d. Mts., 10 Uhr,
im Gutschaufe Wardengowo.
Gräf. Rent-Amt Ditrowitz.

**Hydraulische Widder
oder Stoßheber**

zum selbstthätigen kostenlosen Fördern von Wasser auf
beliebige Höhen und Entfernungen aus fließenden Gewässern
und Quellen, sowie aus Teichen, bei welchen Gefälle zu
erzielt ist.

A. P. MUSCATE
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengießerei
Danzig * Dirschau.

Träger und Schienen
in allen Profilen und Längen
frei Baustellen
Bahn oder Schiff hier. [7276]

**Gewicht- und Tragfähigkeits-
Berechnung kostenfrei.**
Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Fischmarkt No. 20/21.

Die Kunststickerei
von
Ludwig Basch, Köniz,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
● Vereins-fahnen, Standarten und Bannern ●
in geschmackvoller Ausführung.
Billigste Preise, konstante Zahlungsbedingungen.
Größtes Lager aller Arten Tapiserie-Waaren.
Vertreten auf der Graudenz Ausstellung!

Mineral-Oele.
Director Import
Amerikan. u. Russischer
Maschinen- u. Cylinderöle.
Fischer & Nickel,
Danzig. — Breslau.

**Ringel-
Walzen**
einfach, doppelt
und dreitheilig
vortheilhaft
konstruirt

Stachel- u. Stern-Walzen
Cambridge-Walzen
Cronkill-Walzen
Schlicht-Walzen
in Holz und Stahl
empfehlen zu zivilen Preisen [473]

Gebrüder Lesser in Posen.

Mineral-Oele.
Director Import
Amerikan. u. Russischer
Maschinen- u. Cylinderöle.
Fischer & Nickel,
Danzig. — Breslau.

Träger und Schienen
in allen Profilen und Längen
frei Baustellen
Bahn oder Schiff hier. [7276]

**Gewicht- und Tragfähigkeits-
Berechnung kostenfrei.**
Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Fischmarkt No. 20/21.

Die Kunststickerei
von
Ludwig Basch, Köniz,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
● Vereins-fahnen, Standarten und Bannern ●
in geschmackvoller Ausführung.
Billigste Preise, konstante Zahlungsbedingungen.
Größtes Lager aller Arten Tapiserie-Waaren.
Vertreten auf der Graudenz Ausstellung!

Mineral-Oele.
Director Import
Amerikan. u. Russischer
Maschinen- u. Cylinderöle.
Fischer & Nickel,
Danzig. — Breslau.

**Ringel-
Walzen**
einfach, doppelt
und dreitheilig
vortheilhaft
konstruirt

Stachel- u. Stern-Walzen
Cambridge-Walzen
Cronkill-Walzen
Schlicht-Walzen
in Holz und Stahl
empfehlen zu zivilen Preisen [473]

Gebrüder Lesser in Posen.

Mineral-Oele.
Director Import
Amerikan. u. Russischer
Maschinen- u. Cylinderöle.
Fischer & Nickel,
Danzig. — Breslau.

Träger und Schienen
in allen Profilen und Längen
frei Baustellen
Bahn oder Schiff hier. [7276]

**Gewicht- und Tragfähigkeits-
Berechnung kostenfrei.**
Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Fischmarkt No. 20/21.

Die Kunststickerei
von
Ludwig Basch, Köniz,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
● Vereins-fahnen, Standarten und Bannern ●
in geschmackvoller Ausführung.
Billigste Preise, konstante Zahlungsbedingungen.
Größtes Lager aller Arten Tapiserie-Waaren.
Vertreten auf der Graudenz Ausstellung!

Swiderski's Petroleum- auch Gas-Motore

für Landwirtschaft und Industrie, in allen Größen,
fahrbar und stationär, liefern [7292]

Hodam & Ressler, Danzig.

S. Zimmer, BROMBERG

Spezial-Fabrik
für Strohelevatoren
einzige Fabrik
für Massenherstellung der
Original-
**Zimmer'schen
Strohstaker.**
Anfertigung von
**Stützen-
und Räder-
Elevatoren**
in nur solider u. bester
8875] Waare.
Man achte beim Anbau
auf den an den Apparaten
eingebraunten Stempel.
**S. Zimmer,
Bromberg.**

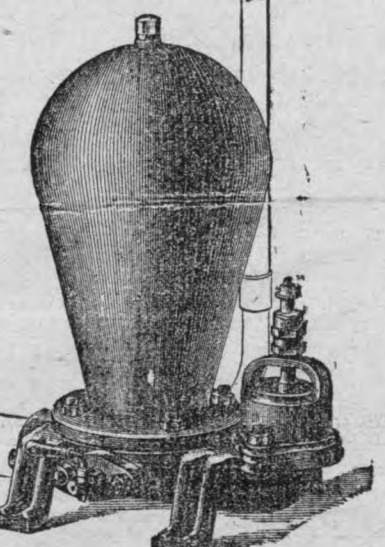


Auf der Gewerbe-Ausstellung in Graudenz
ausgestellt.

Hydraulische Widder oder Stoßheber

zum selbstthätigen kostenlosen Fördern von Wasser auf
beliebige Höhen und Entfernungen aus fließenden Gewässern
und Quellen, sowie aus Teichen, bei welchen Gefälle zu
erzielt ist.

Projekte und Kostenschätzungen
kostenlos.



A. P. MUSCATE

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengießerei
Danzig * Dirschau.

Träger und Schienen
in allen Profilen und Längen
frei Baustellen
Bahn oder Schiff hier. [7276]

**Gewicht- und Tragfähigkeits-
Berechnung kostenfrei.**
Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Fischmarkt No. 20/21.

Die Kunststickerei
von
Ludwig Basch, Köniz,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
● Vereins-fahnen, Standarten und Bannern ●
in geschmackvoller Ausführung.
Billigste Preise, konstante Zahlungsbedingungen.
Größtes Lager aller Arten Tapiserie-Waaren.
Vertreten auf der Graudenz Ausstellung!

Mineral-Oele.
Director Import
Amerikan. u. Russischer
Maschinen- u. Cylinderöle.
Fischer & Nickel,
Danzig. — Breslau.

Dr
G
88. Fort
Wer
gespann
Du in
die Sch
Der
einfach
es ga
stimme
mich k
nach
liebens
sein H
Nach
Widder
als di
Dampf
meiner
aber f
mich
bei de
und n
Mann
ringst
sich a
verfü
doch
thum
Miffi
gegan
Deut
S
Und
Erzäh
Berde
Deine
eine
gegeb
lieber
der
ganz
vertl
der
Händ
Aber
ich
gar
für
ding
auf
entf
heit
Ber
den
den
Me
Me
far
Her
Leb
zug
wei
übe
fiel
Vo
die
En
ma
St
zaf
De
Er
fab
seh
wa
de
wo
ge
sch
m
D
w
di
fi
wa
ge
h
n
n

88. Forts.]

Nächst.

[Nachdr. verb.]

Roman von Reinhold Ortman.

Werner Amelung war dem Berichte seines Bruders mit gespannter Aufmerksamkeit gefolgt. Jetzt fragte er: „Thatest Du in Vibundi nicht sogleich die geeigneten Schritte, um die Schuldingen ihrer Bestrafung zu überliefern?“

Der junge Arzt lächelte. „Das ist an der afrikanischen Westküste nicht ganz so einfach, wie hier in Deutschland, mein lieber Werner! Und es gab außerdem triftige Gründe, die mir ein ganz bestimmtes Verhalten vorschrieben. Vor Allem fühlte ich mich krank und wollte schon deshalb so schnell als möglich nach Deutschland zurück. Durch die Vermittelung eines lebenswürdigen Landsmannes in Vibundi, der mir gastlich sein Haus geöffnet hatte, erfuhr ich, daß mein gesannter Nachlaß sich in den Händen des deutschen Konsuls zu Whydah befände, und nichts konnte mir willkommen sein als diese Nachricht. Dem ersten nach Europa bestimmten Dampfer, der bei Vibundi vor Anker ging, hatte ich nur meinen Brief an Dich mitgeben können. Auf dem nächsten aber schiffte ich, wenn auch tüchtig vom Fieber geschüttelt, mich selber ein. In Whydah ging ich ans Land, um mich bei dem Konsul als von den Todten auferstanden zu melden und meine Effekten in Empfang zu nehmen. Da mich der Mann persönlich kannte, hatte dies letztere nicht die geringsten Schwierigkeiten, und wenn Herr Henry Weiersdorf sich auch an meinen Tagebüchern und Briefschaften arg veründigt hatte, meine Erparnisse und Sammlungen waren doch unangefastet geblieben. Ich war zu meiner Genugthuung jetzt endlich reich genug, die bei den englischen Missionären, sowie bei dem Landsmanne in Vibundi eingegangenen Schulden zu tilgen und meine Ueberfahrt nach Deutschland zu bezahlen.“

In athemloser Spannung hatte ihm Werner zugehört. Und es schien, als ob er an diesem Punkte der romantischen Erzählung noch irgend etwas Anderes erwartet hätte.

Aber die Anklage gegen den Mörder? — Und Dein Verdacht gegen Henry Weiersdorf? Hast Du sie denn vor Deiner Abreise nirgends zur Geltung gebracht?“

„Ja! Ich habe dem deutschen Konsul in Whydah eine ausführliche Schilderung meiner Erlebnisse zu Protokoll gegeben. Das Resultat der Untersuchung aber will ich doch lieber hier in der Heimath abwarten. Denn ich habe mit der ehrenwerthen Firma Amandus Weiersdorf noch eine ganz andere Abrechnung zu halten, als diese.“

Sein eben noch von der Freude des Wiedersehens sonnig verklärtes Gesicht war plötzlich finster geworden, und Werner, der dicht vor ihn hingetretten war, legte ihm seine beiden Hände auf die Schultern.

„Ich wollte, mein lieber Hans, wir könnten es für heute Abend genug sein lassen von diesen häßlichen Dingen. Aber ich muß Alles erfahren — ich muß! Du kannst ja noch gar nicht ahnen, was Deine Mittheilungen möglicherweise für das Schicksal meines eigenen Lebens bedeuten.“

„Für Dein Schicksal, Werner? — Das verstehe ich allerdings nicht.“

„Du sollst es bald erfahren. Antworte mir jetzt nur auf eine Frage. Der letzte Brief, den ich von Dir empfang, enthielt neben den Neußerungen einer tiefen Niedergeschlagenheit auch allerlei verächtliche und zornige Hinweise auf Personen, deren Namen Du nicht nanntest. Sollte es denn noch Jemand von der Familie Weiersdorf gewesen sein, den Du damit gemeint?“

„Nicht Einer von ihnen“, fuhr der Arzt auf, „sondern Alle — Alle! — Für mich schließt der Name Weiersdorf Alles in sich ein, was von Treulosigkeit, Niedertracht, Grausamkeit und schänder gewissenloser Habgier in menschlichen Herzen wohnen kann. Diese Glenden hatten mir ja mein Leben bereits von Grund aus verdorben, ehe sie es mir zuguterletzt auch noch zu stehlen versuchten.“

„Das ist eine fürchterliche Anklage, Hans! Aber noch weiß ich sie mir nicht zu deuten. Amandus Weiersdorf gilt überall für einen makellosen Ehrenmann —“

„Er wird nicht lange mehr dafür gelten, wie ich hoffe“, fiel der Andere heftig ein, „denn jetzt, wo ich wieder deutschen Boden unter meinen Füßen habe, jetzt kann ich endlich all dieser falschen und gleichzeitigen Herrlichkeit ein jähes Ende bereiten. Weißt Du, was dieser makellose Ehrenmann ist? Ein Verkäufer von Menschenfleisch — ein Sklavenhändler, der es nur der Verschwiegenheit seiner bezahlten Handlanger verdankt, wenn bisher Niemand in der Heimath etwas von seinem sauberen Gewerbe erfuhr.“

„Aber wie ist das möglich? — Du weißt aus eigener Erfahrung?“

„Ja — aus den widerwärtigsten und peinlichsten Erfahrungen meines Lebens. Du wirst Dich erinnern, wie sehr ich feinerzeit über die Höhe des Gehaltes erstaunt war, das man mir für meine ärztliche Thätigkeit im Dienste der Firma geboten. Als ich erst einige Monate drüber war, wunderte ich mich darüber nicht mehr. Es hatte eben gegolten, meine Verschwiegenheit, zu erkaufen, wie die Verschwiegenheit aller anderen Bethetheilten durch unverhältnißmäßig hohe Bezahlung ihrer Dienste erkaufte worden war.“

„Und worin bestanden die strafbaren Handlungen, die Du entdecktest?“

„Ich weiß nicht einmal, ob sie nach dem Gesetz bestraft werden können. Ja, ich bezweifle es fast; denn die Herren, die solche Geschäfte machen, sind in der Regel schlau genug, sich durch irgend welche Kniffe den Rücken zu decken. Trotzdem wird hoffentlich hier in Deutschland Niemand über das Verächtliche und Verdammenswerthe solchen Handels im Ungewissen sein, auch wenn es sich nach Anweis der vorhandenen Verträge nur um eine Anwerbung von „freien Arbeitern“ gehandelt hat.“

„Willst Du mir nicht näher erklären, Hans —“

„Bergieb! Es fällt mir noch immer schwer, halbwegs ruhig über diese Dinge zu sprechen. Aber laß Dir's in Kürze erzählen! Du weißt jedenfalls aus den Zeitungen, daß der „König“ von Dahomeh eines der schenlichststen und blutigsten Ungeheuer ist, das jemals über ein Volk geherrscht hat. Seine unaufhörlichen „Kriegszüge“ sind in Wahrheit nichts Anderes als Menschenjagden, die ihm das nöthige Sklavenmaterial zur Befriedigung seiner grausamen Neigungen verschaffen müssen. Ganze Landstriche sind von

dem Mordgesellen bereits entvölkert worden, und es wäre hohe Zeit, daß ihm endlich durch die Dazwischenkunft einer europäischen Großmacht das entsetzliche Handwerk gelegt würde. Vorkäufig aber befindet er sich noch im Vollgenuß seiner Macht, und die Firma Weiersdorf darf sich rühmen, in ihm gewissermaßen einen stillen Kompagnon zu besitzen.“

„Unmöglich, Hans! — Mit diesem Unhold —“

„Mit diesem Unhold macht Herr Henry Weiersdorf Namens der Firma die glänzendsten Geschäfte in Menschenfleisch — ich wiederhole es, denn ich habe es ja mit meinen eigenen Augen gesehen. Trotz seiner fürstlichen Macht hat der König sehr häufig Mangel an allerlei nützlichen Dingen, besonders an Waffen, Branntwein und allerlei flitterhaftem Schmuck für seine unzähligen Weiber. Und er ist in solchen Fällen gern bereit, etwas von seinem Ueberfluß an lebendiger Kriegsbeute im Austausch gegen solche Waaren abzugeben. Die belgischen und französischen Plantagen-Gesellschaften im westlichen Theile von Afrika aber sind beständig in schwerer Verlegenheit um die erforderlichen Arbeitskräfte, denn der freie Schwarze läßt sich selbst durch die Aussicht auf hohe Entlohnung nicht zu regelmäßiger Thätigkeit bewegen, und an die Einführung europäischer Arbeiter ist bei einem Klima, das sogar unter den Eingeborenen mörderisch aufräumt, natürlich nicht zu denken. Da ist denn die Firma Weiersdorf auf den genialen Einfall gekommen, die geschäftliche Vermittelung zwischen Angebot und Nachfrage zu übernehmen. Sie zahlt dem König von Dahomeh einen bestimmten, zum Theil ziemlich geringfügigen Betrag, der außerdem noch in Waaren entrichtet wird, für jeden gesunden, arbeitsfähigen Schwarzen, und sie vermietet die auf solche Weise losgekauften Sklaven mit einem Gewinn, der mindestens das Vierfache des angelegten Kapitals ausmacht, als Arbeiter an die erwähnten Gesellschaften. Dem Namen nach haben die armen Teufel aufgehört, Sklaven zu sein; aber daß auch nur einem Einzigen von ihnen dieser Unterschied je zum Bewußtsein kommt, möchte ich stark bezweifeln. In der Hauptstadt des Königs von Dahomeh wären sie bei irgend einem großen Opferfeste hingeschlachtet worden, und vor einem solchen Schicksal bleiben sie nun allerdings bewahrt. Doch würden sicherlich weitaus die Meisten einen raschen Tod dem Schicksal vorgezogen haben, dem sie auf jenen Plantagen entgegen gehen. Denn es handelt sich da um nichts Anderes als um ein qualvolles Dasein unter beständigen Mißhandlungen, um einen ewigen Kampf gegen Fieber und Muth, einen Kampf, der wohl in allen Fällen früher endet als der fünfjährige „Kontrakt“ des Unglücklichen. Ich wenigstens glaube nicht daran, daß auch nur Einer diese fünf Jahre übersteht und noch einmal zu einem wirklich freien Manne wird.“

„Das wäre allerdings nur grausame Sklaverei in einer anderen Form. Aber bist Du wirklich sicher, daß auch Amandus Weiersdorf von diesen schimpflichen Geschäften weiß, und daß sein Sohn sie nicht etwa auf eigene Hand betreibt?“

„Ich bin dessen ganz sicher. Denn wie wäre der Konsul sonst dazu gekommen, mir schon bei unseren Engagements-Verhandlungen mitzutheilen, daß es zu meinen Obliegenheiten gehören würde, gelegentlich auch einige Hundert Schwarze auf ihre Gesundheit und Arbeitsfähigkeit hin zu untersuchen. Ich glaube damals natürlich, daß es sich um freie Arbeiter für seine eigenen Plantagen handle und fand bei meiner Unkenntniß afrikanischer Verhältnisse, wie bei meinem unbegrenzten Vertrauen in Weiersdorfs Ehrenhaftigkeit nichts Bedenkliches an dieser Verpflichtung.“

„Würde ihre Erfüllung denn nun in der That von Dir gefordert?“

„Gewiß! Das gerade war es ja, was mir einen Einblick in das Geschäftsgetriebe der Firma verschaffte. Man mußte sich meiner wohl vollständig sicher glauben, da man es wagen konnte, ihn mir zu gewähren. Eines Tages forderte mich Henry Weiersdorf auf, mich mit Paul Dieskau und einigen unserer Krü-Meger nach Whydah, dem Hafen von Dahomeh, zu begeben, wo ich ein paar Hundert schwarze Arbeiter zu untersuchen haben würde. Meine Fragen, welche Bewandniß es mit diesen Leuten habe, wurden zuerst ausweichend beantwortet und dann ziemlich schroff abgewiesen, so daß mir schon unterwegs allerlei seltsame Gedanken aufstiegen.“

Verchiedenes.

Bei dem Gartenfest, das der Graf und die Gräfin de Castellane, geb. Gould (Tochter des amerikanischen Millionärs) ihren 300 Gästen neulich im Bois de Boulogne gaben, waren für die Ausschmückung der im St. Louis XIV. gehaltenen Räumlichkeiten und Alleen 20 000 Rosen, 1000 Meter natürlicher und 4000 Meter künstlicher Blumen-Guirlanden zur Verwendung gelangt. Dreißig Laternen mit gepudertem Haar in der Galalivree des Hauses Castellane waren zum Empfang der Gäste bei den drei Eingängen aufgestellt und drei Thürsteher melbeten die Gäste an, die an dem gräflichen Paare in einem Ehrensalon vorbeiführten, der 28 Meter lang und 12 Meter breit und durch fünf Kronleuchter erhellt war. Ein Ballet wurde aufgeführt, das Orchester bestand aus 80 Mann. Die elektrische Beleuchtung wurde durch eine Maschine von 80 Pferdekraften besorgt. Zehntausend Windlichter prangten in den Säulen, abgesehen von den Tausenden von vielstiebigem Glaslampions. Zur Bedeckung des etwas feuchten Bodens wurden 12 000 Meter Lausterpappe verwendet. Aufgetragen wurde das Essen von 40 Haushofmeisterinnen und 70 Lakaien. Nach dem Diner trafen die für das Gartenfest und das Feuerwerk geladenen Gäste, darunter der Bruder des Königs von Siam mit Gefolge, ein. Die vier Buffets, die für die Abendgäste aufgestellt worden waren, enthielten 6000 belegte Bröden und 2000 Flaschen Champagner. Was mag dieses Fest wohl gekostet haben?

Ein vierstiebiges Fahrrad hat als Feuerlöschmaschine auf der kürzlich stattgehabten Pariser Ausstellung für Fahrräder viel Beifall gefunden, und dürfte sich wohl bald in kleineren Städten, wo man sich den Luxus einer Dampf-Feuerpritze nicht gestatten kann, allgemein einbürgern. Die Maschine besteht aus zwei mit einander verpumpten Tandem-Zweirädern mit einem Steuerhebel am vorderen Ende. Der freie Platz zwischen den beiden Rahmen wird von einer Trommel, auf welcher der Schlauch aufgewickelt ist, und einer rotirenden Pumpe, eingenommen, von deren unterem Ende ein Verbindungsstück abgeht, durch das sie mit den Straßen-Wasserleitungsrohren verbunden werden kann. Die ganze Maschine wiegt 66 Kilogramm, so daß beim Fahren nur ca. 16 Kilo auf jeden Fahrer kommen, und 4 geliebte Radler die

Maschine schneller zur Brandstätte bringen können, als dies mit Pferden der Fall sein würde. Sobald die Maschine geeignete Stellung am brennenden Gebäude eingenommen, springen sämmtliche 4 Mann ab, zwei davon stellen die Verbindung mit der Straßenleitung her, der dritte wickelt den Schlauch ab, während der vierte eine Winde niederläßt, die das Hinterrad des Wagens hebt, und die Pumpe in Arbeitsstellung bringt. Hierauf nehmen die vier Mann ihre Sättel wieder ein und setzen die nunmehr mit den Pedalen gekuppelte Pumpe in Bewegung, während von einem fünften der Schlauch geführt wird. Bei den in Paris angestellten Versuchen wurden ca. 18 000 Lit. Wasser per Stunde ausgeworfen auf eine Entfernung von 100 Fuß in der Längsrichtung und ca. 75 Fuß in der Höhe, was eine gewiß beachtenswerthe Leistung ist.

— [Mißverstanden.] Herr: „Sind Sie musikalisch, mein Fräulein?“ — Aelteres Fräulein (zögernd): „Würde Ihnen das angenehm sein?“ (Bl. Bl.)

Briefkasten.

E. S. Wir stellen anheim, Verfüng gegen die Gemeindefunktionäre binnen der 4 Wochen nach Empfang des Steuerzettels bei der Behörde anzubringen, welche die letztere vollzogen hat.

D. F. 100. 1) Mahnungen des Kaufmanns und Zahlungsversprechen des Waarenschuldners haben die Verjährung nicht auf, welche zwei Jahre nach dem auf die leihweise Entnahme folgenden 31. Dezember in Folge des Gesetzes über die abgefärbte Verjährung eintritt. 2) Die Zahl der Langvergnügen, welche ein Amtsvorsteher dem Gastwirthe gestatten muß, ist nicht vorgeschrieben. Beschwerde im Aufsichtswege geht an den Landrath.

A. Die am 1. Januar f. z. in Kraft tretenden Bestimmungen der Novelle zur Gewerbeordnung werden in dem Zulrrechtbuch des Gefelligen behandelt werden.

Vätergesetze. Zur Aufnahme von Denunziationen ist der Briefkasten nicht bestimmt. Wenden Sie sich mit Ihrer Beschwerde an die Aufsichtsbehörde.

S. W. Die Mittel zu einer notwendig werdenden Schulreparatur sind von der Gemeindeversammlung zu bewilligen, der die Reparatur herbeiführende Antrag ist deshalb an den Gemeindevorstand zu richten und der Beschluß der Gemeindeversammlung abzuwarten. Ein Schulvorstand, der ohne vorherige Genehmigung die Reparatur eigenmächtig ins Werk setzt, macht sich regreßpflichtig.

E. G. W. Es ist Vorschrift, daß vor der Ertheilung einer Schankkonzession die Ortspolizei- und Gemeindebehörde gutachtlich zu hören sind. Wollen Sie eine Zehnen nicht gültige Meinung als Nachhaft bezeichnen, so würden Sie dadurch nicht nur strafbar werden, sondern auch die Aussicht verlieren, die Konzession zu erhalten. Ob die angegebene Höhe der Lokalitäten für genügend zu erachten sei, wollen wir nicht prüfen. Halten Sie dies für angemessen, so mögen Sie verprechen, die Lokalitäten entsprechend zu verbessern. Ueber Ihren Antrag entscheidet der Bezirksausschuß und, was er beschließt, ist unangreifbar.

V. U. Kann ein vorgefallener nothwendiger Hauptbau, so lange der Miether einen Theil des Hauses im Besitz hat, nicht ausgeführt werden, so muß sich derselbe auch vor Ablauf der kontraktmäßigen Zeit zur Räumung verstehen. Beide Theile können den Vertrag ohne Kündigung aufheben. Ist der Schaden, welcher den Hauptbau veranlaßt, schon beim Mietben der Wohnung vorhanden gewesen, so ist der Vermieter zur Schadloshaltung des Miethers verpflichtet.

Vom Holzmarkt wird mitgetheilt, daß in Thorn ungefähr 40 Tausend Bauhölzer angekommen sind. Mittlere Stärke 40—45 Kubfuß zu 50—55 Pf. finden leichten Abfah, härtere 50 Kubfuß, deren Preis 60 Pf. übersteigt, finden dagegen keinen Abfah. Tannen wie auch Fichtenbauhölzer werden gesucht, der Preis ist höher als im vergangenen Jahre. Für Eisenbahnwellen will man nicht über 3,40 Mark für das Stück zahlen. Der Preis für Eisenbahnwellen ist fest; man zahlt 2,50 Mk. für das Stück. Nach Mauerlaten herrscht bedeutende Nachfrage. Man hat auch ca. 6000 Eichenplancons zugeführt, aber hiervon noch nichts verkauft.

Bromberg, 6. Juli. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 140 bis 144 Mk., geringe unter Notiz. — Roggen je nach Qualität 102 bis 104 Mk., geringe unter Notiz. — Gerste nach Qualität 106 bis 114 Mk., gute Brauergeste nom. bis — Mk. — Erbsen Futterwaare — Mk., Kochwaare 125—135 Mk. — Hafer 110—116 Mk. — Spiritus 70er 33,50 Mk.

Posen, 6. Juli. (Marktbericht der kaufm. Vereinigung.) Roggen 14,20—15,20, Roggen 10,30—10,80, Gerste 11,00 bis 12,10, Hafer 11,00—12,00.

pp Posen, 5. Juli. (Wollbericht.) Wie fast jedes Jahr, so war auch in diesem Jahre in den ersten Wochen nach dem Wollmarkt das Geschäft still. Jetzt zeigt sich ein wenig Leben. Es wurden in der Hauptsache feine und mittelfeine Wollen aus den Läger genommen. Die Preise pagten sich zu ziemlich denjenigen an, die beim diesjährigen offenen Wollmarkt gezahlt wurden. Zufuhren kamen sowohl aus der Provinz als aus Polen heran. Die Läger werden binnen Kurzem in allen Gattungen wieder gut versehen sein.

Berliner Produktenmarkt vom 6. Juli. Weizen loco 140—156 Mk. nach Qualität gefordert, Juli 144—142,75—143,25 Mk. bez., September 141,25—141,50—141 Mk. bez., Oktober 141,50—141,75—141,25 Mk. bez., Roggen loco 109—116 Mk. nach Qualität gefordert, Juli 112—111,50 Mk. bez., September 114,25—113,50 Mk. bez., Oktober 115—114,50 Mk. bez., Hafer loco 118—146 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und gut ost- und westpreussischer 127—133 Mk., Gerste loco per 1000 Kilo 108—165 Mk. nach Qualität gef., Erbsen Kochwaare 136—155 Mk. per 1000 Kilo, Futterm., 117—123 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez., Rübsen loco ohne Faß 45,5 Mk. bez., Petroleum loco 21,0 Mk. bez., Juli —, Okt. —, Septbr. —, Mk. bez.

Stettin, 6. Juli. Getreide- und Spiritusmarkt. Weizen geschäftslos, loco —, per Juli-August —, per September-Oktober 141,50. — Roggen geschäftslos, loco —, per Juli-August —, per September-Oktober 113,50. — Hafer loco 118—121. Spiritusbericht. Loco behpt., mit 70 Mk. Konsumsteuer 33,60.

Magdeburg, 6. Juli. Zuderbericht. Kornzuder excl. von 92% —, Kornzucker excl. 88% Rendement 10,20—10,40, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,50—8,15. Ruhig.

Reise-Abonnement.

Wer Rundreisen macht, oder für einige Wochen in Kurorten, Sommerfrischen u. s. w. seinen Aufenthalt nimmt, kann in unserer Expedition den „Gefelligen“ derart bestellen, daß er ihn in jedem Orte entweder postlagernd oder unter der uns aufgegebenen Adresse vorfindet.

Der im Voraus zu zahlende Betrag für die Kreuzbandsendung beträgt dann innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns pro Woche 40 Pfg.

Expedition des Gefelligen.

Seidenstoffe jeder Art, sowie Sammt, Plüsch u. Belveder liefern an Private. Man schreibe um Muster unter Angabe des gewünschten Maßes. von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.

